

Detaillierter Umsetzungsstand der 41 Klima-Aufbruch-Maßnahmen

Stand: März 2025

Jede der 41 Maßnahmen des Fahrplans Klima-Aufbruch beinhaltet zahlreiche Teilmaßnahmen, die von verschiedenen Stellen bearbeitet werden. Nachfolgend wird der jeweilige Umsetzungsstand differenziert dargestellt und farblich gekennzeichnet. Dabei wird folgendes Farbschema angewendet:



Der wiedergegebene Umsetzungsstand der Maßnahmen im zweiten Statusbericht Klima-Aufbruch richtet sich nach dem jeweiligen Gesamtstatus. Der Status der Maßnahmen im Verantwortungsbereich der Ämter Stadtplanung und Mobilität (61) und Tiefbau (66) wird in einem Extra-Bericht nachgereicht.



Inhalt

1.1	Handlungsfeld „Übergreifende Maßnahmen“	4
1.1.1	S1a Klimaneutrale Verwaltung vor 2030	4
1.1.2	S1b Allianz klimaneutrales Erlangen	7
1.1.3	S2 Integrierte Quartierskonzepte	9
1.1.4	S3 Klimahaushalt	9
1.1.5	S4 Ausweitung der Beratungsangebote	11
1.1.6	S5 Handwerksoffensive	13
1.1.7	S6 Klimaschutzoffensive in Unternehmen	14
1.1.8	S7 Ausweitung und Anpassung Förderprogramme	15
1.1.9	S8 Suffizienzoffensive	16
1.1.10	S9 Klimafonds und Klimafolgekosten	18
1.1.11	S10 Verstetigung und Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit	19
1.1.12	S11 Fortführung der Bildungsaktionen	20
1.1.13	S12 Aktionsplattform Klima-Aufbruch	23
1.1.14	S13 Einwirkung auf Landes- und Bundespolitik	24
1.2	Handlungsfeld „Energieversorgung“	26
1.2.1	E1 Kommunale Wärmeplanung	26
1.2.2	E2 Dekarbonisierung und Ausbau der Wärmenetze	27
1.2.3	E3 Austausch von Öl- und Gasheizungen	29
1.2.4	E4 Ausbau von Photovoltaikanlagen	30
1.2.5	E5 Klimamobil	32
1.2.6	E6 Gemeinsam unabhängig und erneuerbar (Servicepaket für Nachbar*innen)	34
1.2.7	E7 Netzverstärkung, Sektorkopplung und Speicher	34
1.2.8	E8 Ausbau der Windkraft in der Region	36

1.3	Handlungsfeld „Gebäude“	37
1.3.1	G1a Klimaneutrale städtische Gebäude	37
1.3.2	G1b Klimaneutrale Gebäude in Erlangen	38
1.3.3	G2 Serielle Sanierung von Wohngebäuden	39
1.3.4	G3 Sanierungswellen in den Bezirken	40
1.3.5	G4 Ressourcenschonendes Bauen und Sanieren	41
1.3.6	G5 Klimaschutz und Denkmalschutz	43
1.4	Handlungsfeld „Mobilität“	45
1.4.1	M1 Menschenfreundliche Quartiere	45
1.4.2	M2 Klimafreundliche Parkraumbewirtschaftung	47
1.4.3	M3 Attraktiver ÖPNV	48
1.4.4	M4 Sharingsysteme	50
1.4.5	M5 Angebotsorientierter Ausbau Ladeinfrastruktur	52
1.4.6	M6 Elektrobusflotte	53
1.4.7	M7 Drittnutzerfinanzierung des ÖPNV	54
1.5	Handlungsfeld „Ernährung und Konsum“	55
1.5.1	EK1 Fortführung und Ausbau der Sharing-Infrastruktur	55
1.5.2	EK2 Klima- und umweltfreundliche Verpflegung	55
1.5.3	EK3 Netzwerk regionale und ökologische Lebensmittel	57
1.5.4	EK4 Einrichtung eines Ernährungsrats	58
1.5.5	EK5 Wirtschaft im Kreislauf	59
1.5.6	EK6 Reparieren statt Wegwerfen	60

1.1 Handlungsfeld „Übergreifende Maßnahmen“

1.1.1 S1a Klimaneutrale Verwaltung vor 2030

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung				
Emissionen der Stadtverwaltung sind erfasst und Maßnahmen ergriffen, sodass die Stadtverwaltung vor 2030 klimaneutral ist.	31			Verschiedene Teilmaßnahmen zur Erreichung der klimaneutralen Stadtverwaltung sind in Umsetzung. Aktuell ist nicht davon auszugehen, dass die Stadtverwaltung bereits 2030 die Klimaneutralität erreicht. Die Treibhausgasemissionen der städtischen Liegenschaften sind erfasst. Der EB77 macht eine eigene THG-Bilanz für den gesamten Betrieb rückwirkend bis 2021. Für andere Bereiche der Stadtverwaltung wurden bisher verschiedene Indikatoren genutzt, die jedoch keine Aussage zum CO ₂ -Ausstoß geben. Die Fort- und Rückschritte der Stadtverwaltung (ohne Eigenbetriebe) werden seit 2022 mit den Klima-Erfolgsindikatoren erfasst (s. Indikatoren).				
				Indikatoren	2022	2023	2024	2025
				PV-Leistung pro überbaute Fläche [kWp/m ²]	0,009	0,011	0,013	-
				Wärme/Kälte-Bedarf gesamt [kWh/a pro m ²]	69,9	62,7	61,2	-
				Ext. Stromverbrauch pro m ² Nettogrundfläche [kWh/m ²]	22,9	22,5	22,21	-
				Stromverbrauch Straßenbeleuchtung [kWh/a]	4.737.324	4.573.566	4.409.802	
				Kfz-Stellplätze pro Ladepunkt	26,6	25,9	17,3	-
				Anteil elektrischer Pkw [%]	19	22,7	23,4	-
				Anteil regenerativ betriebener Nutzfahrzeuge [%]	5,7	6,3	6,0	
				Anzahl Gas- und Öl-Kessel [Stück]	133	129	124	-
Teilmaßnahmen								
Weiterentwicklung der Klima-Checks in Beschlussvorlagen	31			In (Bau-)Beschlussvorlagen von GME wird der Klima-Check in Form des Sanierungsfahrplans konkretisiert. Zudem wurde der Leitfaden für nachhaltige Beschaffung von Lebensmitteln und Catering für die Stadtverwaltung Erlangen im Stadtrat verabschiedet (s. BV 31/266/2024) und an einem Leitfaden für weitere Bereiche der Stadtverwaltung gearbeitet. Aufgrund der Unverhältnismäßigkeit zwischen Aufwand und Erfolg (siehe Beschluss 31/195/2023) wird der bisherige Klima-Check für andere Bereiche nicht weiterentwickelt. Die derzeitige Abfrage der Klimaauswirkungen in den Beschlussvorlagen wird fortgeführt.				

Klimaschonender Fuhrpark I: Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität (so weit Fahrzeuge auf dem Markt vorhanden)	EB77, 66			Der EB77 beschafft nur noch E-PKWs (auch im Winterdienst/Bereitschaft), bei Transportern und LKWs wird geprüft, ob für die Nutzung ein E- oder H2-Fahrzeug in Frage kommt. Im Beschaffungsprozess ist eine schriftliche Begründung implementiert, wenn ein Verbrenner beschafft werden soll und muss zusätzlich von der Stabstelle Klimaschutz & Nachhaltigkeit abgezeichnet werden. Des Weiteren werden die Fahrzeugdaten auch hinsichtlich der Nachhaltigkeit geprüft. Amt 66 reicht Angaben nach.
Fuhrpark II: Bereitstellung der notwendigen Ladeinfrastruktur	GME, EB77			Vorhanden sind: 1 Ladepunkt Rathaus 1 Ladepunkt in Steudach 25 Ladepunkte Innenhof Schuhstraße 40 v.a. für die Ämter 24, 31 und 66 29 Ladepunkte Bauhof, Stintzingstraße für Amt 66 und EB77 Zwei Schnelllader (70 kW) kommen im Herbst 2025 auf das Betriebsgelände des EB77. Zusätzlich laden Bereitschaftsfahrzeuge im Ladeverbund plus über den ESTW Tarif (Ladekarten).
Fuhrpark III: Kooperationen mit Carsharing-Anbietern zur Reduktion des städtischen Fahrzeugbestands	offen			Bisher keine Zuständigkeit gefunden.
Fuhrpark IV: Ausbau des Dienstradpools inkl. E-Bikes und Anhänger	GME, EB77 u.v.m.			Ausbau des Dienstradpools liegt dezentral in der Zuständigkeit der Ämter. Das GME verantwortet die Bereitstellung der Diensträder (keine E-Bikes) im Bereich Rathaus. Dort ist der Bedarf gedeckt und daher kein Ausbau vorgesehen. Der EB77 baut das Dienstradpool und entsprechende E-Bike-Ladestationen weiter aus (aktuell über Förderung ZUG Radabstellanlagen). Momentan stehen den Mitarbeitenden 12 E-Bikes und zwei Cityräder zur Verfügung. Geladen wird in einem brandsicheren Ladeschrank im Gebäude.
Dienstfahrten der Stadtverwaltung möglichst mit Umweltverbund	11			Die Erarbeitung eines Maßnahmenpakets, wie städtische Mitarbeitende ab 2027 weitestgehend CO ₂ -neutral mobil sein können, wurde aufgrund der höheren Priorisierung anderer Projekte zurückgestellt. Mit Blick auf die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung verschlechterte Lage der Finanz- und Personalressourcen ist eine Wiederaufnahme 2025 und 2026 voraussichtlich nicht umsetzbar. Neue Mitarbeitende erhalten eine Mobilitätsmappe mit Informationen zum Verkehrsangebot und den Mobilitätsoptionen in Erlangen.
Klimaschonender Maschinen- & Gerätepool I:	EB77, 66			Im EB77 werden mit Ausnahme des Stadtforstes ausschließlich Akku-Kleingeräte und -Maschinen beschafft. Amt 66 reicht Angaben nach.

Austausch bestehender Arbeitsgeräte gegen akkubetriebene oder leitungsgebundene				
Maschinen- und Gerätepool II: Aufbau entsprechender Ladeinfrastruktur	EB77, 66			Im EB77 ist ein explosionsgeschützter Akkuladeraum bereits vorhanden. 2025 wird ein zusätzlicher Akkuladecontainer für die Straßenreinigung/Stadtgrün, der mit Solarstrom und einem Salzspeicher läuft, errichtet. Amt 66 reicht Angaben nach.
Sensibilisierung neuer städtischer Mitarbeitenden für Klima-Ziele und -Angebote der Stadt Erlangen	11			Eine zweistündige Klima- und Nachhaltigkeitsrallye mit Stationen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Stadt Erlangen wurde für die Einführungsveranstaltung (z.B. Dienstfahrräder, E-Ladesäulen, Kantine etc.) erarbeitet. Im Anschluss erhielten die Teilnehmenden die Handreichung „Klima-Aufbruch in Erlangen - Handlungsleitfaden für klimafreundliches und nachhaltiges Verhalten“ mit den Klimazielen und Handlungsempfehlungen. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wird als Sparmaßnahme die Einführungsveranstaltung und damit auch die Klima-/Nachhaltigkeitsrallye dauerhaft nicht mehr angeboten. Eine didaktische Einheit zur Erweiterung des Stadtrundgangs „Neu in Erlangen“ (umbenannt) um eine Station zum Thema Klima wurde erarbeitet. Da der Stadtrundgang nicht gut angenommen wurde, werden mittlerweile eine Reihe an Willkommens-Videos für neue Mitarbeiter*innen angeboten. Darin ist auch explizit ein Video zum Klimaschutz enthalten (s. https://youtu.be/Asop15JRB9A).
Klimafreundliche Beschaffung I: Schaffen einer Stelle klimafreundliche Beschaffung (Management Nachhaltigkeit)	31			Ein Teil dieser Aufgaben übernimmt bereits eine Mitarbeitende im Bereich Nachhaltige Beschaffung. Klimafreundliche Beschaffung ist ein Teil der Nachhaltigen Beschaffung.
Beschaffung II: Ausbau der klimafreundlichen Beschaffung	31, EB77, alle			Im Bereich IT wurde 2024 die Arbeitsgruppe Nachhaltige IT in Zusammenarbeit mit den Städten Fürth und Schwabach und KommunalBIT gegründet. Ziel ist es, den Einkauf von Hardware (im ersten Schritt) nachhaltiger zu gestalten. Im April 2025 wurde der Leitfaden für nachhaltige Beschaffung von Lebensmitteln und Catering für die Stadtverwaltung Erlangen einstimmig beschlossen (s. BV 31/266/2024). Der EB77 integriert und gewichtet Nachhaltigkeitskriterien in öffentlichen Ausschreibungen. Zertifikate werden eingefordert und Lieferketten sollen offengelegt werden.
Beschaffung III: Fortführung Beratung zur nachhaltigen Beschaffung	31			Im Jahr 2024 haben mehrere Workshops zum Thema „Label Dschungel“ stattgefunden, um den Teilnehmenden einen Überblick über die Vielzahl an Umwelt- und Nachhaltigkeitssiegeln zu geben und ihre Bedeutung einzuordnen. Im Jahr 2025 ist das Thema der Workshops „Bio-Lebensmittel in der Stadt Erlangen: Warum und wie einführen und ausweiten?“. Die Workshops werden

				in Zusammenarbeit mit BioBitte* durchgeführt. BioBitte ist eine Initiative im Auftrag des BMEL und soll für mehr Bio in öffentlichen Küchen werben.
Konzepterstellung zur klimaneutralen Durchführung von städtischen Veranstaltungen	31, 47			Aktuell keine Konzepterstellung in Planung, da es bereits zahlreiche Leitfäden und Checklisten zum Thema gibt (s. https://www.umweltbundesamt.de/nachhaltige-veranstaltungen). Das Kulturrat engagiert sich, zentrale Aspekte zur klimaneutralen Durchführung von städtischen Veranstaltungen in verschiedene Ämter zu tragen.
Controlling I: Jährliche CO ₂ -Bilanzierung für städtische Liegenschaften über den Klimahaushalt	GME			CO ₂ -Bilanzierung für das Jahr 2024 als Zuarbeit zum Klimahaushalt erfolgt. Aktualisierung erfolgt jährlich fortlaufend.
Controlling II: Monitoring restlicher Emissionen über Indikatoren in jährlichen Berichten	31			Erste Berichterstattung im Rahmen des 1. Statusberichts Klima-Aufbruch im Jahr 2023. Aktuell wird das Monitoring überarbeitet und vor der Sommerpause als Beschlussvorlage in den UVPA gegeben.

Anmerkung

Teilmaßnahmen „Nutzung der Solarenergie bei stadteigenen Liegenschaften“, „Umrüstung von Gebäuden mit Öl- und Erdgasheizungen“, „Neubau – Baustandards für eigene Liegenschaften“ sowie „Bestandsgebäude – Sanierung zur Reduktion des Energieverbrauchs“ werden zukünftig unter G1a Klimaneutrale städtische Gebäude gemonitort. Die Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität bis 2027 (soweit Fahrzeuge auf dem Markt vorhanden) kann nicht eingehalten werden, weshalb das Zieljahr 2027 aus der Teilmaßnahme „Fuhrpark I“ entfernt wurde.

Kurzbeschreibung

Verschiedene Teilmaßnahmen zur Erreichung der klimaneutralen Stadtverwaltung sind in Umsetzung. Aktuell ist nicht davon auszugehen, dass die Stadtverwaltung bereits 2030 die Klimaneutralität erreicht. Die Treibhausgasemissionen der städtischen Liegenschaften sind erfasst. Der EB77 macht eine eigene THG-Bilanz für den gesamten Betrieb rückwirkend bis 2021. Die Fort- und Rückschritte der Stadtverwaltung (ohne Eigenbetriebe) werden seit 2022 mit den Klima-Erfolgsindikatoren erfasst (s. Indikatoren). Insbesondere in den Bereichen Öl- und Gaskesseleratz und Wärmebedarf zeigt sich ein positiver Trend. Im April 2025 wurde der Leitfaden für nachhaltige Beschaffung von Lebensmitteln und Catering für die Stadtverwaltung Erlangen einstimmig beschlossen (s. BV 31/266/2024).

1.1.2

S1b Allianz klimaneutrales Erlangen

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Erlanger Unternehmen und andere Organisationen (Fokus Wirtschaft und Wissenschaft) schließen sich dem Ziel der schnellen Dekarbonisierung (möglichst vor 2030) an und setzen entsprechende Maßnahmen um.	31 (WA)			Die halbjährigen Netzwerktreffen der Klima-Allianz mit jeweils rund 60 Vertreter*innen aus der Erlanger Wirtschaft, Wissenschaft und Stadtverwaltung haben sich etabliert. Große Arbeitgeber wie Siemens, Schaeffler und das Universitätsklinikum, aber auch Vertreter*innen der lokalen Wirtschaft sowie Wissenschaftseinrichtungen wie das Helmholtz-Institut und das Fraunhofer-Institut tauschen sich zu neuen Entwicklungen und Technologien im Bereich Klimaschutz aus, um so die Dekarbonisierung voranzubringen. Im Jahr 2024 wurde der Status

				„Partner“ eingeführt. Partner-Organisationen leisten einen aktiven Beitrag zur Umsetzung des Klima-Aufbruchs und machen ihre Fortschritte über Erfolgsindikatoren transparent. Weitere Infos sind hier zu finden: www.klima-aufbruch.de/allianz .															
				<table border="1"> <thead> <tr> <th>Indikatoren</th> <th>2022</th> <th>2023</th> <th>2024</th> <th>2025</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anzahl Partner</td> <td>-</td> <td>0</td> <td>10</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Anzahl der Beiträge zum Klima-Aufbruch</td> <td>-</td> <td>~11</td> <td>21</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table>	Indikatoren	2022	2023	2024	2025	Anzahl Partner	-	0	10	-	Anzahl der Beiträge zum Klima-Aufbruch	-	~11	21	-
Indikatoren	2022	2023	2024	2025															
Anzahl Partner	-	0	10	-															
Anzahl der Beiträge zum Klima-Aufbruch	-	~11	21	-															
Teilmaßnahmen																			
Vorbereitung und Durchführung von halbjährigen Veranstaltungen	31 (WA)			Seit 2023 finden jeweils im Frühjahr und im Herbst Netzwerktreffen mit rund 60 Vertreter*innen aus der Erlanger Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung statt. Im Rahmen von Arbeitsgruppen stellen Unternehmen und Organisationen ihre Klimaschutzprojekte vor und gehen miteinander in den Austausch. Am 16. Mai 2025 findet das 5. Netzwerktreffen statt.															
Stete Betreuung der beteiligten Organisationen und Unternehmen	31 (WA)			Die Betreuung der Unternehmen und Organisationen erfolgt fließend. Die Anlässe sind unterschiedlich: Anfragen zur Vernetzung mit anderen Teilnehmenden, Informationsbedarf zu Fördermitteln, Teilnahme an der Kampagne Klima-Aufbruch, jährliche Abfrage Klima-Erfolgsindikatoren, Besuchsanfragen Klimamobil, allgemeine Kontaktpflege.															
Commitments im Rahmen der „Beiträge zum Klima-Aufbruch“ zur zügigen Dekarbonisierung	31 (WA)			Über 21 Einrichtungen leisten spezifische Beiträge zur Umsetzung des Fahrplans Klima-Aufbruch. Verbindlichkeit, Umfang und Messbarkeit dieser Beiträge variieren zum Teil stark. Unter anderem deshalb wurde in der Klima-Allianz eine Unterscheidung zwischen Partner und Interessierte eingeführt. Partner leisten einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der Klima-Aufbruch-Maßnahmen und machen ihre Fort- und Rückschritte über Erfolgsindikatoren transparent. Mittlerweile haben 10 Organisationen, darunter Siemens, REHAU Industries und die FAU Erlangen-Nürnberg, den Partner-Status erhalten. Weitere haben ihre Bereitschaft signalisiert.															
Jährliche Berichterstattung zu den Fortschritten	31 (WA)			Die Berichterstattung erfolgt auf freiwilliger Basis anhand von fünf Klima-Erfolgsindikatoren, die jährlich abgefragt werden. Ergebnisse und Trends sollen zukünftig auf www.klima-aufbruch.de/allianz veröffentlicht werden.															
Anmerkung																			

Anpassung der Zielsetzung: Unternehmen und andere Einrichtungen beschließen die Klimaneutralität vor 2030

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme S1b Allianz klimaneutrales Erlangen ist mittlerweile verstetigt. Seit über zwei Jahren finden Netzwerktreffen für Erlanger Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen und Stadtverwaltung statt. Auf den Treffen tauschen sich die Teilnehmenden aus, um im Bereich Klimaschutz voranzukommen. Über 21 Einrichtungen

leisten spezifische Beiträge zur Umsetzung des Fahrplans Klima-Aufbruch. Zehn Organisationen sind Partner der Allianz und machen ihre Fort- und Rückschritte über Erfolgsindikatoren transparent. Weitere Informationen sind unter: www.klima-aufbruch.de/allianz auffindbar.

1.1.3 S2 Integrierte Quartierskonzepte

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung				
Erstellung und Umsetzung von integrierten Quartierskonzepten in Erlangen.	61			Amt 61 reicht Angaben nach.				
				Indikatoren	2022	2023	2024	2025
				Anzahl der erstellten Konzepte	-	-	-	
				Anzahl der umgesetzten Konzepte	-	-	-	
Teilmaßnahmen								
Konzeptphase: Erstellung des integrierten Quartierskonzepts durch ein Ingenieurbüro (ca. 1 Jahr)	61			Amt 61 reicht Angaben nach.				
Umsetzungsphase: Realisierung des erarbeiteten Konzepts für das Quartier durch gefördertes Sanierungsmanagement (3-5 Jahre)	61			Amt 61 reicht Angaben nach.				

Kurzbeschreibung

Amt 61 reicht Angaben zum Umsetzungsstand nach.

1.1.4 S3 Klimahaushalt

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes der städtischen Akteure durch Definition eines Reduktionspfades mit jährlichen Emissionsbudgets und Verzahnung von Maßnahmen mit dem Finanzhaushalt.	31			Im Jahr 2024 wurde der Klimahaushalt als Pilotprojekt im GME durchgeführt. Hierbei wurde der Reduktionspfad für die im Eigentum der Stadt Erlangen stehenden kommunalen Gebäude definiert sowie begonnen, die erforderlichen Maßnahmen zur Herbeiführung der Treibhausgasneutralität in der Form eines Sanierungsfahrplans zu konkretisieren. Für die Aufstellung des Haushalts 2025 wurden sogenannte „Vorgriffsmaßnahmen“ aus dem Sanierungsfahrplan in das Aktionsprogramm eingebunden. Der Stadtrat hat dem Prozess der

				Aufstellung des Klimahaushalts in GME zugestimmt. Im November 2024 fand eine wissenschaftliche Tagung mit Teilnehmenden anderer Kommunalverwaltungen aus ganz Deutschland zur Evaluierung des Prozesses statt. Die Vorlage über die Ausdehnung auf weitere städtische Akteure kommt 2025 in den Stadtrat.
Teilmaßnahmen				
Start der Pilotphase mit GME im Jahr 2023	GME (31)			<p>Start der Pilotphase zur Zuarbeit zum Klimahaushalt ist erfolgt, Sachstand siehe auch BWA-Beschluss vom 11.03.2025, Vorlagennummer 24/056/2024/1:</p> <p>Im Jahr 2024 wurde der Klimahaushalt vorab als Pilotphase mit dem GME initiiert. Hierbei gilt es den Reduktionspfad für die im Eigentum und in der Nutzung der Stadt Erlangen stehenden kommunalen Gebäude zu definieren und darauf die erforderlichen Maßnahmen zur Herbeiführung der Treibhausgasneutralität in Form eines Sanierungsfahrplans zu konkretisieren. Für die Aufstellung des Haushalts 2025 wurden im Vorgriff auf den sich in Aufstellung befindlichen Sanierungsfahrplan Maßnahmen (sog. „Vorgriffsmaßnahmen“) für das Arbeitsprogramm zur Umsetzung vorgeschlagen. Deren Finanzierung konnte jedoch nicht bereitgestellt werden.</p> <p>Der Bau- und Werkausschuss hat im März 2025 mit o.g. Beschluss 24/056/2024/1 dem Prozess und den Grundparametern bei der Zuarbeit zum Klimahaushalt durch das GME zugestimmt. Die Aufstellung des Sanierungsfahrplans mit Übersicht über die zur Zielerreichung der CO₂-Neutralität im betrachteten städtischen Gebäudebestand notwendigen Maßnahmen und den dazu notwendigen Ressourcenbedarf in Abhängigkeit des jeweiligen Umsetzungszeitraum soll bis Mitte 2025 erfolgen.</p> <p>Mit Beschluss über die daraus umzusetzenden Maßnahmen erfolgt die Anmeldung des Mittelbedarfs im Haushalt. Änderungen dazu unterliegen dann dem sich anschließenden Haushaltsverfahren u.a. mittels politischem Antragsverfahren.</p>
Weitere Einbindung von Akteuren wie ESTW in den Klimahaushalt in 2024	31 (n.a.)			Die Vorlage über die Ausdehnung des Klimahaushalts auf weitere städtische Akteure kommt 2025 in den Stadtrat.
Bekanntmachung der Methodik unter weiteren Stakeholdern und Unternehmen	31			Die Bekanntmachung der Methodik unter weiteren Stakeholdern und Unternehmen erfolgt erst nach routinierter Etablierung des Prozesses innerhalb der Stadtverwaltung auf Basis der dabei gewonnenen Erfahrungen.
Aufstellen des Klimahaushalts für GME (und andere Akteure)	GME (31, n.a.)			Im Zuge der politischen Beschlussfassungen über die Vorentwurfsplanungen nach DA-Bau wird als ergänzende Entscheidungsgrundlage die Übersicht der zu erwarteten CO ₂ -Emissionen beigefügt. Hier ersichtlich ist der erwartete CO ₂ -Ausstoß infolge der Errichtung und im späteren Betrieb wie er abzüglich des „PV-Ertrags“ in die Gesamtbilanz eingeht.

		<p>Parallel erfolgt die Umstellung der laufenden Erfassung der Energieverbräuche/CO₂-Emissionen und des PV-Stromertrags auf eine digitale Energiecontrolling-Anwendung. Publiziert wurde die Entwicklung der CO₂-Emissionen des Portfolios des Gebäudemanagements 2022 bis 2024 in der Vorlage 24/056/2024/1 (vorher im Energiebericht bzw. Jahresbericht Ref. VI).</p> <p>Basis der Zuarbeit für die Aufstellung des Klimahaushalts für GME ist die Zuweisung eines einzuhaltenden CO₂-Budgets (bislang „ifeu“-soll-Stand), bzw. ggfls. künftig einer alternativen Zielvorgabe für die städtischen Gebäude.</p>
--	--	---

Anmerkung

Konkretisierung „Ziel“ durch Aufnahme der Verzahnung des Klimahaushalts mit dem Finanzhaushalt.
Ergänzung um die Teilmaßnahme „Bekanntmachung der Methodik unter weiteren Stakeholdern und Unternehmen“.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme S3 Klimahaushalt ist in Umsetzung. Sie hat die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes der städtischen Akteure zum Ziel, indem ein Reduktionspfad mit jährlichen „Emissionsbudgets“ definiert wird. Hierauf basierend werden jährliche notwendige Maßnahmen zur Einhaltung der Emissionsbudgets definiert, die mit dem Finanzhaushalt verzahnt werden. Die Pilotphase in GME für die kommunalen Liegenschaften wurde in 2024 durchgeführt. Dabei wurde der Prozess für die Zuarbeit von GME für den Klimahaushalt erarbeitet. Die Vorlage über die Einbindung von weiteren Akteuren kommt 2025 in den Stadtrat.

1.1.5

S4 Ausweitung der Beratungsangebote

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung				
Ausbau der Beratungs- und Servicekapazitäten sowie Informationsbereitstellung bedarfsgerecht und kompatibel mit dem 1,5°-Ziel.	31			Seit Oktober 2024 gibt es das Klimamobil als Erweiterung des städtischen Beratungsangebots. Die Zahl der Energieberater*innen ist von vier auf zweieinhalb Berater*innen im Jahr 2025 gesunken. Aufgrund fehlender Kapazitäten wurden noch keine Leitfäden, Entscheidungsvorlagen u. Ä. erstellt. 2025 finden verschiedene Beratungsveranstaltungen statt.				
				Indikatoren	2022	2023	2024	03/2025
				Anzahl städtische Energieberater*innen	2	3	4	2,5
				Anzahl durchgeführter Energieberatungen	~500	k.A.	181	35
				Zugesicherte Zuschüsse in Mio. Euro	2,1	2,2	0,9	0
Teilmaßnahmen								
Schaffen von 13 neuen Stellen Energieberatung	31			Der Aufbau von 13 Stellen Energieberatung ist u.a. aufgrund der schwierigen Haushaltssituation verworfen. Die verbliebenen 2,5 Stellen als Ankerpunkt in der Verwaltung werden				

				gehalten, um mit dem Energiewendeverein ER(H)langen und den ESTW die Beratungsangebote aufrechtzuerhalten und der Stadtgesellschaft bei der Energiewende zur Seite zu stehen.
Aufbau einer zentralen Anlaufstelle für unabhängige Beratung	31			Momentan sind 2,5 Stellen mit Energieberatern besetzt. Der One-Stop-Shop als zentrale Anlaufstelle wurde durch das Klimamobil ersetzt.
Aufsuchende Beratungen und öffentliche Baustellenspaziergänge (M3 – Sanierungswellen in den Bezirken)	31			Die städtischen Energieberater führen aufsuchende Beratungen durch. In den Stadtteilen Eltersdorf und Erlangen Süd-Ost sollen diesen Sommer Energiekarawanen durchgeführt werden. Mit dem Klimamobil wird gezielt in verschiedenen Stadtteilen beraten.
Erstellung eines Leitfadens „Fit für die Zukunft – Fossilfreie Wärmeversorgung“ für Bürger*innen	31			Im Moment sind keine Kapazitäten dafür frei.
Erarbeitung einer kostenlosen Entscheidungsvorlage für Wohnungseigentümergeinschaften (WEGs)	31			Im Moment sind keine Kapazitäten dafür frei.
Vorstellen der Entscheidungsvorlage durch Energieberater*innen auf Wohnungseigentümersammlungen	31			Im Moment sind keine Kapazitäten dafür frei.
Zielgruppengerechte Kampagne für Senior*innen	31			Im Moment sind keine Kapazitäten dafür frei.
Erarbeitung eines Leitfadens Ladeinfrastruktur für Bürger*innen	31			Im Moment sind keine Kapazitäten dafür frei.
Ausbau der Beratung zu Photovoltaik-Anlagen (s. E4 – Ausbau von Photovoltaikanlagen)	31			Beratung zu PV-Anlagen in der Energieberatung (Möglichkeiten, Hinweis zu Solarpotentialkataster etc.).
Enge Kooperation mit externen Berater*innen	31			Beratende des Energiewendevereins sind im Klimamobil vertreten (Balkon-PV); Angebot zu Beratung „PV in Mehrparteienhäusern“ (Energiewendeverein).

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme S4 Ausweitung der Beratungsangebote ist in Umsetzung. Seit Oktober 2024 gibt es das Klimamobil als Erweiterung des städtischen Beratungsangebots. Die Zahl der Energieberater*innen ist von vier auf zweieinhalb Berater*innen im Jahr 2025 gesunken. Aufgrund fehlender Kapazitäten wurden noch keine Leitfäden, Entscheidungsvorlagen u. Ä. erstellt. 2025 finden verschiedene Beratungsveranstaltungen statt.

1.1.6 S5 Handwerksoffensive

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Einbeziehen der Handwerksbetriebe in die strategische Umsetzung des Fahrplans Klima-Aufbruch und der entwickelten Maßnahmen zur Überwindung des Flaschenhalses „Handwerker*innenmangel“ und Erhöhung des Frauenanteils.	KHS u.a.			Die Handwerksoffensive kann maßgeblich durch die Kreishandwerkerschaft (KHS) umgesetzt werden. Bereits 2022 machte die KHS im Empfehlungsbericht zum Fahrplan Klima-Aufbruch deutlich, nicht von der Maßnahme und ihren Inhalten überzeugt zu sein. Seither haben verschiedene Gespräche zwischen Stadtverwaltung und KHS stattgefunden, um die Maßnahme mit ihren Inhalten anzupassen bzw. zu ergänzen. Bisher konnten keine Ergebnisse erzielt werden.
Teilmaßnahmen				
Strategische Planung: Feststellen des Bedarfs an Fachkräften und Handwerksbetrieben für die Erreichung des Klimaziels in Erlangen. Bei Bedarf: Anreize für die Ansiedlung von Handwerksbetrieben schaffen.	KHS			Keine Verantwortlichkeit innerhalb der Stadtverwaltung.
Kampagne „Umsetzende der Energiewende“ zur Erhöhung der Attraktivität des Handwerkerberufs	31 (KHS)			Noch nicht gestartet.
Stärkung der Initiative „Qualifiziertes Praktikum“ durch Einbindung in die Kampagne	Bildungsbüro			Das Qualifizierte Praktikum wird kontinuierlich über verschiedene Kanäle bei Betrieben beworben. Im Rahmen der Praktikumsbörse sind viele unterschiedliche Betriebe vertreten. Eine Einbindung in die Kampagne „Umsetzende der Energiewende“ konnte nicht erfolgen, da es sie noch nicht gibt. Zudem wurde die Homepage um die Angebotsbörse „Berufe ERleben“ erweitert. Sie ermöglicht es Betrieben, ihre Angebote für Schulen wie beispielsweise Betriebsbesichtigungen, Auszubildende an Schulen oder Bewerbungstrainings einzustellen. Lehrkräfte können über die Angebotsbörse nach passenden Angeboten suchen und direkt den jeweiligen Betrieb für eine Terminvereinbarung kontaktieren.
Attraktive Vergütung: angleichen der Ausbildungsgehälter von Handwerksbetrieben mit Industriebetrieben; kurzfristig über Incentives.	KHS			Keine Verantwortlichkeit innerhalb der Stadtverwaltung.
Angebot von Weiterbildungs- & Qualifizierungsangeboten für erfahrene Handwerker*innen	KHS			Keine Verantwortlichkeit innerhalb der Stadtverwaltung.
Aufbau Qualitätssiegel und -netzwerk	31			Im Moment sind keine Kapazitäten dafür frei. Zudem aktuell kein Bedarf der KHS.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme S5 Handwerksoffensive ist noch nicht gestartet. Es haben diverse Gespräche zwischen Stadtverwaltung und Kreishandwerkerschaft stattgefunden, um die Inhalte der Maßnahme anzupassen. Bisher haben die Gespräche nicht zu Ergebnissen geführt.

1.1.7**S6 Klimaschutzoffensive in Unternehmen**

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Unternehmen (Mittelstand und Großunternehmen) in Erlangen werden befähigt, eine Transformation zur Klimaneutralität zu bewältigen. Hilfestellungen und Anreize gehen nicht ausschließlich von der städtischen Verwaltung und Politik aus.	31, WA			In persönlichen Gesprächen oder über andere Formate (wie „Ein Ohr für die Wirtschaft“, Informationsabende zu Sonderthemen) wurden Unternehmen, die am Klima-Aufbruch interessiert sind, über die Notwendigkeit der ökologischen Transformation sensibilisiert.
Teilmaßnahmen				
Best-Practice-Beispiele: Organisation regelmäßiger Informationsveranstaltungen in Kooperation mit weiteren Akteuren (wie IHK, WA) und Vorstellung von Best-Practice-Beispielen	31 (u.a.)			Im Jahr 2024 wurde die Informationsveranstaltung „Fit für die Zukunft – Grüne Transformation am Beispiel eines KMU“ angeboten. Im Rahmen der Allianz klimaneutrales Erlangen werden zudem regelmäßig Best-Practice-Beispiele aus Erlangen vorgestellt.
Aufsuchende Beratung: Aktive Bewerbung der kostenlosen Energieeffizienz-Einstiegsberatung des Umweltamts für Unternehmen (schriftliche Einladung zu einem Informationsabend mit Gutachten für eine kostenlose Beratung)	31			Unternehmensbesuche erfolgen in Abstimmung und meistens in Begleitung von Energie/PV-Berater*innen der Stadt Erlangen. Dabei wird das Angebot einer Energieeffizienz-Einstiegsberatung stets vorgestellt. Des Weiteren wurde ein für Unternehmen entwickeltes Förderprogramm ins Leben gerufen, welches 2024 aufgrund der defizitären Haushaltssituation eingestellt werden musste. Aktuell werden mit größeren Unternehmen und Organisationen Besuche des städtischen Klimamobils organisiert, um ihren Belegschaften Energieberatungen anzubieten.
Einrichtung eines Klimaschutz-Vorschlags-Wesens: Allianz sammelt heutige Hemmnisse für Klimaschutz auf lokaler, Landes- und Bundesebene und gibt diese mit Lösungsansätzen an entsprechenden Stellen weiter	31			Bisher konnten im Dialog mit der Wirtschaft auftretende Problemstellungen an die zuständigen Stellen adressiert und oft gemeinsam mit der städtischen Wirtschaftsförderung erfolgreich geklärt werden. Allen Unternehmen steht ergänzend zur Wirtschaftsförderung im Umweltamt ein fester Ansprechpartner mit Schwerpunkt Klima & Wirtschaft zur Verfügung. Dieser nimmt Vorschläge, Kritik und sonstige Anliegen aus der Wirtschaft auf, bearbeitet sie oder leitet sie gegebenenfalls an die zuständigen Stellen weiter. Eine Weiterleitung auf Landes- und Bundesebene erfolgte noch nicht.
Überarbeitung von Gebühren der Stadt Erlangen im Sinne des Ressourcenschutzes und der	EB77			Bisher keine Bearbeitung.

Kreislaufwirtschaft (z.B. Abfallentsorgung und Sperrmüll)			
Unternehmensbefragung mit Fokus Klimaschutz	WA (31)		Im Jahr 2023 führte die Wirtschaftsförderung eine umfassende Unternehmensbefragung durch. Zielgruppe waren rund 900 Unternehmen aller Branchen und Betriebsgrößen. Ein Kapitel war dem Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit gewidmet, die in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt entwickelt wurden. Die Umfrageergebnisse wurden analysiert und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme S6 Klimaschutzoffensive in Unternehmen ist in Umsetzung. Alle am Klima-Aufbruch interessierte große und mittelständische Unternehmen wurden durch das Amt für Umweltschutz und Energiefragen (Stelle Klima und Wirtschaft) persönlich besucht oder über weitere Formate kontaktiert. Die Unternehmen werden zum Fahrplan Klima-Aufbruch und seiner Zielsetzung informiert und für die Notwendigkeit der ökologischen Transformation sensibilisiert.

1.1.8

S7 Ausweitung und Anpassung Förderprogramme

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung				
Gezielte Förderung zur Sicherstellung der Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen in Ergänzung der Förderprogramme von Bund und Land.	31			Die städtischen Förderprogramme wurden 2024 auf Grund der schwierigen Haushaltssituation eingestellt.				
				Indikatoren	2022	2023	2024	2025
				Bewilligte Anträge für Gebäudesanierungen in m ²	18.000	8.410	3.006	-
				Geförderte Wärmepumpen in kW	1.350	1.743	481	-
				Geförderte PV-Anlagen in MWp	5,44	2.156	2.747	-
Teilmaßnahmen								
Anpassung Förderprogramm I: Aufnahme von Mehrfamilienhäusern mit bis zu 24 Wohneinheiten für energetische Maßnahmen an der Gebäudehülle	31			Förderprogramme sind aus Kostengründen eingestellt.				
Förderprogramm II: Verbesserung der Konditionen für sozialen Wohnungsbau und für Wohngebäude in schwierigen Lagen bzw. Reduzierung	31			Förderprogramme sind aus Kostengründen eingestellt.				

der Fördersätze für selbstgenutzte Wohngebäude			
Förderprogramm III: Erhöhung der Fördersätze bei Sanierungen, die zu zusätzlichen Wohneinheiten und reduzierter Wohnfläche pro Wohneinheit beitragen	31		Förderprogramm wurde 07.2024 eingestellt.
Förderprogramm IV: Erhöhung der Fördersätze bei Sanierungen, die zur gemeinschaftlichen Nutzung von Heizungen beitragen (s. E6 – Gemeinsam unabhängig)	31		Förderprogramme sind aus Kostengründen eingestellt.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme S7 Ausweitung und Anpassung Förderprogramme hat 2024 aufgrund der schwierigen Haushaltssituation einen Rückschlag erlitten. Die Förderprogramme „CO₂-mindernde Maßnahmen am Gebäude“, „CO₂-mindernde Maßnahmen an bestehenden Mietwohnungsbauten“ sowie die „Modellprojektförderung für Photovoltaikanlagen auf Flugdächern“ mussten eingestellt werden. Die Ergebnisse der im Jahr 2024 vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE durchgeführten Evaluierung empfehlen jedoch die Fortführung und Anpassung der städtischen Förderung, um die Klimaziele der Stadt Erlangen weiter zu stützen (s. MzK 31/260/2024). Aktuell kann die Umsetzung der Maßnahme erst wieder aufgenommen werden, wenn sich die finanzielle Situation der Stadt Erlangen verbessert hat.

1.1.9

S8 Suffizienzoffensive

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Transformation der Lebensweisen im Einklang mit dem 1,5°C-Klimaziel.	61/31			Die Maßnahme Suffizienzoffensive ist eine Querschnittsaufgabe. Die städtischen Energieberater*innen sprechen das Thema Suffizienz in ihren Beratungen an. Ebenso fließt das Thema im Bereich Ernährung und Reparieren von Gegenständen ein. Für eine Gesamtbewertung des Umsetzungsstands fehlen die Angaben des Amts für Stadtplanung und Mobilität.
Teilmaßnahmen				
Wohnungsberatung: Schaffung einer neuen Personalstelle für die Beratung von Bürger*innen zu Themen wie Umgestaltung von Grundrissen, Nachverdichtung, Umnutzung Leerstand oder Wohnprojekten.	Ref. VI			Ref. VI reicht Angaben nach.
Suffizienz in der Energieberatung: Energieberater*innen sensibilisieren Menschen in ihren Beratungsgesprächen standardmäßig für das	31			Thema wird in Energieberatungen angesprochen.

Thema „Wohnraumreduktion“ (s. E5 – Klimamobil)			
Anpassung der Förderrichtlinie „CO ₂ -mindernde Maßnahmen am Gebäude und nachhaltig Bauen“ um Suffizienzmaßnahmen (Gewährung höherer Fördersätze, wenn durch Sanierungen zusätzliche Wohneinheiten entstehen und zugleich Wohnfläche pro Wohneinheit reduziert wird)	31		Förderprogramme wurden aus Kostengründen eingestellt.
Integration von Suffizienz in den Masterplan Wärme: Integration von Veränderungen im Wärmebedarf durch Nachverdichtung, Beseitigung von Leerstand und Unterbelegung in Quartieren in den Masterplan Wärme.	31		Die kommunale Wärmeplanung wird auf Basis des Energienutzungsplans erarbeitet, der im Mai 2025 veröffentlicht. Anschließend kann an den Themen gearbeitet werden.
Stadt und Region der kurzen Wege: Gute ÖPNV-Anbindung und diverse Nutzungen in Quartieren mitdenken; Überarbeitung der Pkw-Stellplatzsatzung bei Neubauvorhaben auf das Minimum nach Landesbauordnung	61		Amt 61 reicht Angaben nach.
Gemeinsam unabhängig (s. E6 - Servicepaket für Nachbar*innen)	31		Im Moment sind keine Kapazitäten dafür frei (s. E6 – Servicepaket für Nachbar*innen).
Umstieg auf Umweltverbund und Teilen von Autos, (Lasten-)Rädern und Tretrollern (M4 – Sharingssysteme)	61		Amt 61 reicht Angaben nach.
Förderung und Ausbau der Sharing-Infrastruktur (s. EK1)	61		Amt 61 reicht Angaben nach.
Umstellung der Ernährung (s. EK2 – Klima- und umweltfreundliche Verpflegung, EK3 – Netzwerk regionale und ökologische Lebensmittel, EK4 – Einrichtung eines Ernährungsrats)	31		Zahlreiche Projekte und Einzelmaßnahmen zur Unterstützung der Ernährungsumstellung wurden initiiert. Diese fokussieren insbesondere auf das Thema Bio, thematisieren aber auch Biodiversität, pflanzenbasierte Ernährung, regionale Lebensmittel, Lebensmittelverschwendung oder Fairtrade. Zu den Aktionen zählen u.a. der Erlanger Biotag und das EU-geförderte Bio-Mobil im Herbst 2024 (s. EK 2). Ausbaufähig wäre eine strukturelle Implementierung der Maßnahme in der gesamten Bildungslandschaft.
Reparieren statt Wegwerfen (s. EK6)	viele		Siehe Statusbeschreibung EK6 Reparieren statt Wegwerfen

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme S8 Suffizienzoffensive ist eine Querschnittsaufgabe. Die städtischen Energieberater*innen sprechen das Thema Suffizienz in ihren Beratungen an. Ebenso fließt das Thema im Bereich Ernährung und Reparieren von Gegenständen ein. Für eine Gesamtbewertung des Umsetzungsstands fehlen die Angaben des Amts für Stadtplanung und Mobilität.

1.1.10 S9 Klimafonds und Klimafolgekosten

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung										
Förderung von Klimaschutzmaßnahmen durch Einzahlung von Klimafolgekosten in einen Klimafonds.	31			Seit 2023/2024 ist „unser klimafonds“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg mit neuer Geschäftsführung operativ erfolgreich tätig. Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen können Spenden in Höhe ihrer Klimafolgekosten (oder geringer) in regionale Projekte fließen lassen. Hierzu wird ein CO ₂ -Rechner für die Klimafolgekosten auf der Webseite angeboten. Bisher zahlen weder Kommunalverwaltungen noch Unternehmen in Höhe ihrer verursachten Klimafolgekosten in den Klimafonds ein. Die Stadt Erlangen setzt ihre Haushaltsmittel bis auf weiteres vorrangig für die eigene grüne Transformation der Liegenschaften ein. Die Klimafolgekosten werden durch die Stadt Erlangen bisher noch nicht plakativ dargestellt.										
				<table border="1"> <thead> <tr> <th>Indikatoren</th> <th>2022</th> <th>2023</th> <th>2024</th> <th>2025</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anzahl der Förderprojekte des Klimafonds</td> <td>5</td> <td>16</td> <td>31</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table>	Indikatoren	2022	2023	2024	2025	Anzahl der Förderprojekte des Klimafonds	5	16	31	-
Indikatoren	2022	2023	2024	2025										
Anzahl der Förderprojekte des Klimafonds	5	16	31	-										
Teilmaßnahmen														
Plakative Darstellung der Klimafolgekosten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	31			Bisher werden die Erlanger Klimafolgekosten noch nicht plakativ dargestellt. Sie sind jedoch Teil des zweiten Statusberichts Klima-Aufbruch. Auf der Homepage „unser klimafonds“ wird ein CO ₂ -Rechner zur Berechnung der Klimafolgekosten angeboten.										
Bilanzieren der jährlichen Klimafolgekosten und Berücksichtigung in zukünftige Planungen	31/alle			Sobald die Stadtverwaltung ihre erste CO ₂ -Bilanz erstellt hat, wird sie über die verursachten Klimafolgekosten berichten.										
Unternehmen und Verwaltung machen ihre Klimafolgekosten auf der Plattform des Klima-Aufbruchs publik	31			Noch nicht erfolgt. Für die Stadtverwaltung fehlt eine CO ₂ -Bilanz. Angesprochene Unternehmen äußerten bereits Bedenken bei der Veröffentlichung ihrer CO ₂ -Emissionen und der sich daraus ergebenden Klimafolgekosten.										
Werben zum Mitmachen am „unser klimafonds“ der Metropolregion Nürnberg	31			Werbung für „unser klimafonds“ erfolgt in der Stadtverwaltung (Intranet) und auf Treffen der Allianz klimaneutrales Erlangen mündlich und mit Prospekten.										
Anmerkung														
Veränderung des Namens des Fonds in „unser klimafonds“														

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme S9 Klimafonds und Klimafolgekosten ist in Umsetzung. Seit 2023/24 gibt es den Fonds „unser klimafonds“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg, der regionale Klimaprojekte unterstützt. Bisher zahlen weder Kommunen noch Unternehmen finanzielle Mittel in Höhe ihrer Klimafolgekosten ein. Die Stadt Erlangen setzt ihre Haushaltsmittel bis auf weiteres vorrangig für die Dekarbonisierung der eigenen Liegenschaften ein. Insgesamt werden die Klimafolgekosten durch die Stadt Erlangen noch nicht öffentlichkeitswirksam kommuniziert.

1.1.11 S10 Verstetigung und Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Alle Erlanger*innen kennen die Ziele sowie umfangreichen Angebote der Stadt Erlangen im Bereich des Klimaschutzes. Mit der Öffentlichkeitsarbeit wird zudem Aufklärung und Akzeptanz für die zentralen Maßnahmen zur Energiewende geschaffen.	31			In den Jahren 2023/24 wurden Teilkampagnen zur klimafreundlichen Ernährung und Energie umgesetzt. Im Jahr 2025 wird eine breit angelegte Kommunikationskampagne für die Öffentlichkeit (Bürger*innen, Unternehmen, Vereine, Stadtverwaltung) umgesetzt. Dabei steht das Motto „Sei dabei“ im Mittelpunkt. Im Mai 2025 finden die „Aktionswochen Energie“ statt, für den Sommer befindet sich eine weitere öffentlichkeitswirksame Aktion zum Klima-Aufbruch in Planung und im September findet eine Teilkampagne zur Mobilität statt. Mithilfe von Social Media, der Webseite www.klima-aufbruch.de , Plakaten, Presseartikeln, Werbeanzeigen und weiteren Materialien wird der Klima-Aufbruch in der ganzen Stadt beworben und zum Dabei Sein in den verschiedenen Handlungsfeldern animiert.
Teilmaßnahmen				
Ausbau der personellen Ressourcen für Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Verkehrsplanung und Stadtplanung allgemein (z.B. Fachstelle für Bürgerbeteiligung)	61			Amt 61 reicht Angaben nach.
Erstellung eines Informationsflyers Fahrplan Klima-Aufbruch mit zentralen Angeboten und konkreten Klimaschutz-Maßnahmen für Bürger*innen. Verteilung an alle Haushalte sowie standardmäßige Überreichung bei Wohnsitzanmeldung für neue Erlanger*innen	31			Alle Informationen zum Fahrplan Klima-Aufbruch sowie zentrale Angebote und konkrete Klimaschutz-Maßnahmen für Bürger*innen und Organisationen sind seit Oktober 2024 auf der Webseite www.klima-aufbruch.de zu finden.
Aufbau einer zentralen Webseite mit Angeboten und Informationen rund um den Klima-Aufbruch	31			Seit Oktober 2024 gibt es die Webseite www.klima-aufbruch.de .

Umsetzung zielgruppenorientierter Teilkampagnen zur Förderung der Akzeptanz von Klima-Maßnahmen	31 u.a.			Die „Aktionswochen Energie“ finden vom 1. – 18. Mai 2025 statt und sollen Bürger*innen für die Energiewende gewinnen. Das Klimamobil nimmt eine zentrale Rolle ein. Im September 2025 findet eine Teilkampagne zur Mobilität statt. Die Hauptzielgruppe sind Autofahrende, die zum Umstieg auf umweltschonende Mobilitätsoptionen motiviert werden sollen.
Erhöhung der Bekanntheit des Klima-Aufbruchs und seiner Maßnahmen (inkl. Motivieren zum Mitmachen)	31 u.a.			Für Sommer 2025 ist eine öffentlichkeitswirksame Aktion auf einem Erlanger Platz geplant. Dabei wird das Klimamobil als zentrales Element verwendet. Für mehr Sichtbarkeit sollen städtische E-Fahrzeuge, HVO-Dieselfahrzeuge und das Wasserstoff-Sperrmüll-Fahrzeug in Zusammenarbeit mit EB77 mit Klima-Aufbruch-Aufklebern bestückt werden, um den Klima-Aufbruch sichtbar zu machen.

Anmerkung

Die Teilmaßnahmen „Aufbau zentraler Webseite“, „Umsetzung zielgruppenorientierter Teilkampagnen“ und „Erhöhung der Bekanntheit des Klima-Aufbruchs“ entspringen nicht dem Maßnahmenkatalog, sondern wurden neudefiniert.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme S10 Verstetigung und Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit wird in Form einer breit angelegten Öffentlichkeitskampagne im Jahr 2025 umgesetzt. Sie setzt sich aus den Teilkampagnen Energie („Aktionswochen Energie“) und Mobilität sowie der Dachkampagne („Sei dabei“) zusammen. Begleitend dazu sollen städtische E-Fahrzeuge mit Aufklebern zum Klima-Aufbruch versehen werden. Die Kampagne hat zum Ziel, die Menschen in Erlangen zum Mitmachen beim Klimaschutz zu erreichen. Das Klimamobil spielt dabei eine zentrale Rolle. In den Jahren 2023 und 2024 wurden bereits Kampagnen zu den Themen Energie und Ernährung umgesetzt.

1.1.12**S11 Fortführung der Bildungsaktionen**

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Verschiedene Bildungsformate stärken das Bewusstsein der Erlanger Bürger*innen für das Thema Klimaschutz. Über aktive Teilnahme und Kompetenzerwerb werden Erlanger Bürger*innen für einen klimafreundlichen Lebensstil begeistert.	31, u.a.			Zahlreiche Bildungsmaßnahmen wurden entwickelt oder verstetigt, die Öffentlichkeitsarbeit läuft konsequent. Die Zielgruppen waren Schulen und Stadtgesellschaft. 2024 wurde das Sonderprogramm „Klimaschutz mit kleinem Geldbeutel“ aufgelegt. Gezielte Inhalte zu Klimaschutz (Erneuerbare Energien, Mobilität) sollen in der nächsten Maßnahmenperiode zusammen mit dem außerschulischen BNE-Netzwerk ausgebaut werden. Auch im Bereich Grüner Berufsbildung besteht Nachholbedarf; hier bestehen Potentiale durch die verstärkte Zusammenarbeit mit dem BNE-Team Bayern/Mittelfranken. Auch die Zielgruppe KITAS soll zukünftig gezielter eingebunden werden. Das BNE-Netzwerk in Erlangen lebt und trägt verstärkt Früchte in Form von Kooperationsmaßnahmen.

Teilmaßnahmen				
Whole Institution Approach I: Etablierung des ganzheitlichen BNE-Ansatzes in Schulen z.B. durch das Format „Schule N – Fair in die Zukunft“	31 (Bildungsbüro, 40)			Die Implementierung des Whole Institution Approach (WIA) an Schulen schreitet voran. Eine Befragung durch das Umweltamt und Bildungsbüro ergab: 29 % der Schulen haben BNE im Leitbild verankert, weitere 46 % planen dies. Herausforderungen bestehen bei der Verankerung von BNE-Inhalten als Querschnittsaufgabe und beim Fortbildungsstand der Lehrenden. Positiv ist, dass das Staatliche Schulamt neue partizipative Lernkonzepte wie den Freiday sowie BNE proaktiv fördert. Im Bereich der Nachhaltigen Beschaffung in Kooperation mit den Sachaufwandsträgern besteht noch Entwicklungspotential. Die Vernetzung von Schule und außerschulischen Akteuren hat sich sehr positiv entwickelt. 2025 soll eine Fachgruppe BNE für Lehrkräfte in Kooperation mit dem Bildungsbüro etabliert werden. Amt 40 thematisiert BNE regelmäßig in den Kontaktgesprächen mit den Schulleitungen und dem Staatlichen Schulamt. Seit 2024 gibt es das Kooperationsprojekt „Zukunftswerkstatt BNE“ mit zehn Schulen und einem außerschulischen Akteur auf Initiative von Schüler*innen. Das Klasse N-Programm wurde 2024 an zwei Schulen getestet. In Planung ist der Klasse N-Katalog sowie die Katalogisierung im KS:ER (Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas) durch das Bildungsbüro.
Approach II: Etablierung des ganzheitlichen BNE-Ansatzes in Kitas z.B. durch das Format „Klimafrösche – Kitas aktiv im Klimaschutz“ (Wedel)	31 (Bildungsbüro, 51)			Die Umsetzung des Whole Institution Approachs ist nach wie vor in Planung. Die Maßnahme Klimabiber (Klimafrösche) kann 2025 wegen der Haushaltssituation nicht eingeleitet werden. Die Befragung zum Ist-Stand von BNE an Erlanger Kitas bildet eine gute Entwicklungsgrundlage. 2025 ist eine Fachgruppe BNE für Kitas in Kooperation mit dem Bildungsbüro geplant.
Approach II: Etablierung des ganzheitlichen BNE-Ansatzes durch Aufwertung des bestehenden Programms „Fifty/Fifty – Energiesparen in Schulen“ im Bildungskontext	GME			Aussetzen des Programms auf Grund der Haushaltskonsolidierung.
Approach IV: Langfristige strukturelle Verankerung von BNE auch an Berufsschulen und Hochschulen	31			Noch keine strukturelle Verankerung von BNE an Berufsschulen und Hochschulen. Die Stadt Erlangen kann nur Impulsgeberin sein und beratend zur Seite stehen. Vereinzelte Netzwerkmaßnahmen und Austausch bestehen bereits (z.B. Umweltpreis, Trainers Training BNE).
Approach V: Schaffung einer weiteren Personalstelle BNE zur Umsetzung und Ausweitung von Projekten	31			Stelle BNE wurde 2024 erneut beantragt, jedoch nicht bewilligt. Für 2025 wurde die Stelle aufgrund der Haushaltssituation nicht erneut beantragt.
Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung I: Konsequente Vernetzung der non-formalen	31			Der Aufbau und das Koordinieren lebendiger Netzwerke zwischen Schule und außerschulischen Akteuren ist konsequent verstetigt auf Basis von Netzwerktreffen, Vermittlung von Partnern, gemeinsamen Aktionen, Produkten und Veranstaltungen. Ausstehend ist noch der

Nachhaltigkeitsbildung (und formelle Bildungseinrichtungen)				Bildungskatalog Klasse N sowie eine Neuaufnahme der Förderung außerschulischer Bildungsmaßnahmen in Schulen.
Entwicklung II: Strukturelle Verankerung von BNE in das kommunale Bildungssystem	31			Die Grundlage für BNE wurde in den Ausschüssen des Stadtrats 2023 mit einem Bericht über BNE gelegt (31/207/2023). Nach wie vor besteht aber keine städtische BNE-Strategie, jedoch ist BNE in Form unterschiedlicher Teilmaßnahmen Bestandteil des Klima-Aufbruchs und der Nachhaltigkeitsstrategie. Neben dem seit 2021 etablierten BNE-Netzwerk der außerschulischen Akteure sind nun BNE-Fachgruppen für Kitas und Schulen geplant (2025/26). Eine Handlungsempfehlung des Bildungsbüros ist außerdem die Einrichtung einer stadtinternen Steuerungsgruppe mit relevanten Ämtern, um den Prozess einer strukturellen Implementierung über sämtliche Bildungseinrichtungen und -bereiche hinweg strategisch weiterzuentwickeln.
Stärkung des Themas Nachhaltigkeit im Bildungsbüro, u.a. Prüfen einer Teilnahme am „ESF Plus-Programm: Bildungskommunen“	Bildungsbüro			Das Bildungsbüro setzt sich u.a. mit Amt 31 für die Stärkung von BNE in Bildungseinrichtungen ein. So wurde im Jahr 2024 eine Erhebung zum Thema BNE in Schulen sowie in Kindergärten, Horten und Häusern für Kinder durchgeführt. Aus den jeweiligen Ergebnissen wurden Handlungsempfehlungen abgeleitet, die es zukünftig aufzugreifen gilt, um BNE stärker zu verankern. Des Weiteren wird BNE regelmäßig in den Bildungsratssitzungen thematisiert. Eine Fachgruppe BNE für Lehrkräfte sowie eine Fachgruppe BNE für Personen aus dem Kita-Bereich sind in Planung. Teilnahme am ESF-Plus-Programm „Bildungskommunen“: Die Stadt Erlangen wird sich aufgrund der vorgegebenen Fördervoraussetzungen nicht beteiligen. Zur Umsetzung sind u.a. neue Mitarbeitende im Bereich Bildungsmanagement/Bildungsmonitoring für den beantragten Förderzeitraum einzustellen und ein kommunales Bildungsportal zu erstellen und nachhaltig zu etablieren. Die Förderquote beträgt 40%, wobei 60% der benötigten Summe zur Umsetzung des Programms kommunal getragen werden müsste.
Stärkung des Themas Nachhaltigkeit und Klimaschutz bei der Erlanger Volkshochschule (vhs)	vhs			Die vhs Erlangen führt weiterhin ihre regulären Bildungsveranstaltungen zu Ökologie, Klimaschutz und Nachhaltigkeit im offenen buchbaren Programm durch. Die vhs Erlangen veranstaltet gemeinsam mit dem Lesecafé Anständig essen e.V. im vhs Lesecafé (Altstadtmarktpassage) kostenfreie Bildungsangebote, Lesungen und Workshops zu den oben benannten Themen durch. Das Programm wurde im Umfang und in der Anzahl der Veranstaltungen 2024/25 nicht erweitert. Hierzu fehlen planende Personalressourcen.
Schaffen einer halben Personalstelle (Stärkung des Themas Nachhaltigkeit & Klimaschutz)	vhs			Eine halbe Personalstelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung wurde in den Stellenplanverfahren 2024 und 2025 beantragt. Auf der Liste der Stellenplananträge von Referat IV wurden diese Anträge nicht priorisiert und damit auch nicht geschaffen.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme S11 Fortführung der Bildungsaktionen ist in Umsetzung. Zahlreiche Bildungsmaßnahmen wurden entwickelt oder verstetigt, die Öffentlichkeitsarbeit läuft konsequent. 2024 wurde das Sonderprogramm „Klimaschutz mit kleinem Geldbeutel“ aufgelegt. Gezielte Inhalte zu Klimaschutz (Erneuerbare Energien, Mobilität) sollen in der nächsten Maßnahmenperiode zusammen mit dem außerschulischen BNE-Netzwerk ausgebaut werden. Auch die Zielgruppe Kitas soll zukünftig gezielter eingebunden werden. Das BNE-Netzwerk in Erlangen lebt und trägt verstärkt Früchte in Form von Kooperationsmaßnahmen.

1.1.13 S12 Aktionsplattform Klima-Aufbruch

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Einbindung der Stadtgesellschaft bei der Umsetzung des Fahrplans Klima-Aufbruch über ein öffentliches Monitoring zu den Fortschritten bei der Zielerreichung und dem Teilen von Erfolgsgeschichten, die zum eigenen Handeln motivieren.	31			Im Jahr 2024 wurden Gespräche mit verschiedenen Dienstleistern geführt, die eine entsprechende Software für „Aktionsplattformen“ zum Monitoring von Maßnahmen anbieten. Aufgrund der schwierigen Haushaltssituation ab Mitte 2024 mussten die Gespräche abgebrochen werden. Aktuell wird an einer alternativen Darstellung der Maßnahmenumsetzung gearbeitet, die auf der Seite www.klima-aufbruch.de integriert werden soll. Auf der Webseite werden bereits Erfolgsgeschichten geteilt und zum „Dabei-Sein“ motiviert.
Teilmaßnahmen				
Öffentliches Monitoring: Transparenz durch Gegenüberstellung von Zielen und des jeweils aktuellen Status auf www.klima-aufbruch.de	31			Die Darstellung des Umsetzungsstands der Maßnahmen ist aktuell in Abstimmung. Im 2. Statusbericht Klima-Aufbruch sind erstmalig Indikatoren mit Zielwerten und dem jeweiligen Status eingeführt. Es bleibt offen, ob entsprechende Diagramme auch auf www.klima-aufbruch.de eingepflegt werden können, ohne die Barrierefreiheit einzuschränken.
Projektübersicht I: Übersicht der Klimaschutzprojekte in Erlangen auf städtischer Webseite www.klima-aufbruch.de mit Verweis auf die Internetplattform Climate Connect	31			Die 41 Maßnahmen des Fahrplans Klima-Aufbruch sind auf www.klima-aufbruch.de dargestellt. Darüber hinaus gibt es konkrete „Dabei-Sein“-Angebote für Bürger*innen und Unternehmen. Eine Verlinkung auf die Internetplattform Climate Connect ist geplant. Um Doppelstrukturen mit Climate Connect zu vermeiden, werden nur ausgesuchte Klimaschutzprojekte auf www.klima-aufbruch.de gelistet.
Projektübersicht II: Ergänzen der beschlossenen Fahrplan-Klima-Aufbruch-Maßnahmen auf Climate Connect	31			Ausgewählte Projekte sind bereits auf Climate Connect eingepflegt (s. https://climate-connect.earth/de/hubs/erlangen).
Bereitstellung von Daten: Nutzen der sich im Aufbau befindenden „Open-Data-Plattform“, um erhobene Daten für alle zugänglich zu machen (https://opendata.erlangen.de/).	31			Aktuell werden noch keine Daten öffentlich bereitgestellt.

Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung: Bewerbung der Aktionsplattform im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	31			Im Zuge der Öffentlichkeitskampagne wird die Webseite www.klima-aufbruch.de überall als zentrale Anlaufstelle angegeben. Hier fließen alle Informationen zum Klima-Aufbruch zusammen. Es werden auch unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten angeboten.
---	----	--	--	---

Anmerkung

Aktuelle Informationen zum Klima-Aufbruch finden sich seit Oktober 2024 auf der Webseite www.klima-aufbruch.de. Auf www.erlangen.de werden nur noch zentrale Informationen eingepflegt. Aus diesem Grund soll das Monitoring über www.klima-aufbruch.de laufen. Entsprechende Änderungen wurde in den Teilmaßnahmen vorgenommen.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme S12 Aktionsplattform Klima-Aufbruch befindet sich in Umsetzung. Mittlerweile gibt es bereits eine eigene Seite für den Klima-Aufbruch (www.klima-aufbruch.de), auf der die 41 Maßnahmen vorgestellt werden. Aktuell laufen Vorbereitungen den jeweiligen Umsetzungsstand der Maßnahmen mitaufzunehmen. Auf Climate Connect finden sich Projekte des Klima-Aufbruchs. Die Verlinkung der zwei Seiten ist in Vorbereitung.

1.1.14

S13 Einwirkung auf Landes- und Bundespolitik

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Erlanger Kommunalpolitik, Stakeholder und Bürger*innen wirken über den Bayerischen Städtetag auf Landes- und Bundespolitik ein, damit Hemmnisse (insb. Rechtlicher Rahmen, Förderbedingungen) für erfolgreichen Klimaschutz abgebaut werden.	OBM/ Ref. VII			Über bestehende Gremienarbeit im Bayerischen Städtetag ist die Einflussnahme auf Hemmnisse in der Bundes- und Landespolitik bereits etabliert und wird aktiv fortgesetzt. Grundsätzlich wird der Schwerpunkt auf bestehende Einflusskanäle gelegt, um effektiv Änderungen herbeizuführen.
Teilmaßnahmen				
Aktivierung des eigenen (politischen) Netzwerks	OBM/ Ref. VII			Aktive Beteiligung am Netzwerk der Metropolregion „Klimapakt 2030 plus“, in dem alle Kommunen der Metropolregion am Thema Klimaschutz und Energiewende arbeiten.
Einwirkung über Mitgliedschaft im Städtetag	OBM/ Ref. VII			Ausgestaltung der Konnexität für die kommunale Wärmeplanung zusammen mit dem bayerischen Städtetag. Einsatz für Klimaschutz und Klimaanpassung als Pflichtaufgabe verbunden mit dem Konnexitätsprinzip.
Einwirkung über Mitgliedschaft in Bundesverbänden	OBM/ Ref. VII			Mitgliedschaft „Klimaschutz im Bundestag e.V.“, jedoch aktuell keine themenspezifische Einbringung; Verfolgen der Aktivitäten im Bundesverband Klimaschutz e.V., jedoch ebenfalls keine aktive Einbringung.

Anmerkung

Änderung Ziel: Einwirkung findet über den Bayerischen Städtetag statt.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme S13 Einwirkung auf Landes- und Bundespolitik ist in Umsetzung. Klimaschutzmaßnahmen liegen nur etwa zu einem Drittel in der direkten Steuerung durch die Kommune. Daher ist für einen effektiven Klimaschutz die Einwirkung auf die übergeordneten politischen Institutionen zur Aufnahme der Forderungen der Kommunen in Gesetze und Fördermaßnahmen wichtig. Über bestehende Wege wie der Bayerische Städtetag wird die Einflussnahme bereits umgesetzt und soll fortgeführt werden.

1.2 Handlungsfeld „Energieversorgung“

1.2.1 E1 Kommunale Wärmeplanung

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Erarbeitung und Umsetzung eines kommunalen Wärmeplans (KWP).	31			Die Fertigstellung des Energienutzungsplans (ENP) und der offizielle Beschluss durch den Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss ist für Mai 2025 angesetzt. Anschließend wird der Energienutzungsplan veröffentlicht und in den folgenden Jahren umgesetzt. Zuvor erfolgt eine Ergänzung des ENPs um die Vorgaben des Gesetzes für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (WPG). Damit werden die Vorgaben der kommunalen Wärmeplanung erfüllt.
Teilmaßnahmen				
Aufbau von personellen Ressourcen bei den ESTW	ESTW			Es wurden seit 2023 mehrere zusätzliche Stellen bzw. anrechenbare Mitarbeiterkapazitäten für die Aufgabenstellungen und Herausforderungen der Klima-, Energie- und Mobilitätswende geschaffen. (Weitere sind auch Querschnittsfunktionen, aber nicht direkt zuordenbar.) <ul style="list-style-type: none"> - 3 im Bereich der CO₂-Minderungsprojekte Wärmeerzeugung - 1 im Bereich der Netzgrundsatzplanung Netzdokumentation - 2 im Anlagenservice und Produktion (für die Umrüstung von Heizzentralen und die Installation von weiteren ggf. PV-Anlagen) - 2 im Bereich des Kundenzentrums Netz (Energieberatung)
Veröffentlichung des Energienutzungsplans (kartenbasiert und inkl. der Steckbriefe) auf einer Online-Plattform	31			Der Energienutzungsplan wird nach Veröffentlichung im Mai auf www.erlangen.de mit Verlinkung zu www.klima-aufbruch.de veröffentlicht.
Erweiterung des ENPs zum KWP	31			Der ENP erfüllt noch nicht die Vorgaben des WPG. Er wird entsprechend ergänzt.
Aktualisierung der kommunalen Wärmeplanung um neue, detailliertere Analysen aus den integrierten Quartierskonzepten (s. S2 – Integrierte Quartierskonzepte)	31, 61			Eine Aktualisierung erfolgt alle fünf Jahre und ist daher noch nicht fällig.

Stetige Begleitung der Umsetzung der KWP (mind. zwei Treffen pro Jahr mit zentralen Akteuren)	31			Es gibt bereits eine Steuerungsgruppe mit Vertreter*innen der Stadtverwaltung und der ESTW. Diese Steuerungsgruppe wird fortgeführt, um den regelmäßigen Austausch zu gewährleisten.
Ausweisung von Fern- und Nahwärmegebieten im Neubau und Bestand	ESTW			Durch die Mitarbeit bei der Erstellung des ENP (und KWP) wurden diese bereits identifiziert, jedoch noch nicht veröffentlicht. Der Kommunikations- und öffentliche Beteiligungsprozess wird derzeit durch die Stadtverwaltung verantwortet. Start ist ab Ende Mai 2025 zu erwarten.
Ausweisung von Gasrückbaugebieten	ESTW			Die ESTW-Gasnetze werden (zunächst) weiterhin sicher betrieben. Ausstiegsszenarien werden im Branchenverbund entwickelt, die Kunden sind rechtzeitig mit einzubinden und insbesondere Alternativen anzubieten. Eine konkrete Ausweisung von Gasnetzrückbaugebieten bzw. die zeitliche Befristung des Betriebs ist derzeit für die Erlanger Gasnetze noch nicht möglich.

Anmerkung

Änderung des Titels der Maßnahme von „E1 Masterplan Wärme 2030“ in „E1 Kommunale Wärmeplanung“ sowie Ergänzung um Teilmaßnahme „Erweiterung des ENPs zum KWP“.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme E1 Energienutzungsplan ist in Umsetzung. Die Fertigstellung des Energienutzungsplans (ENP) und der offizielle Beschluss durch den Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss ist für Mai 2025 angesetzt. Anschließend wird der ENP veröffentlicht und in den folgenden Jahren umgesetzt. Zuvor erfolgt eine Ergänzung des ENPs um die Vorgaben des Gesetzes für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (WPG). Damit werden die Vorgaben der kommunalen Wärmeplanung erfüllt. Seit 2023 haben die ESTW ihr Personal aufgestockt, um die Energiewende umzusetzen.

1.2.2**E2 Dekarbonisierung und Ausbau der Wärmenetze**

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Dekarbonisierung des Erlanger Fernwärmenetzes und kleinerer Wärmenetze (Nahwärmenetze) sowie der Ausbau dieser.	ESTW			Die Dekarbonisierungsprojekte (allgemein der Fern- und Nahwärme), hier für die zentrale Wärmeerzeugung, sind bereits konzeptionell erstellt und auf der Zeitachse eingeordnet. Die Umsetzung bis spätestens 2045 abzuschließen, ist beschrieben. Die Ausbaupfade für die Wärmenetze werden im Ergebnis der kommunalen Wärmeplanung weiterhin koordiniert bzw. ausgearbeitet. Ein Meilenstein auf Basis der gesetzlichen Vorgaben ist die Erreichung von 30 % regenerativem Anteil der Wärmeerzeugung bis 2030 (auf Basis BEW/GEG).

				Indikatoren	2022	2023	2024	2025
				Anteil erneuerbarer Energien in der Fernwärme in %	0	0	0	-
Teilmaßnahmen								
Erstellung eines Transformationsplans für das Fernwärmenetz	ESTW			Der Transformationsplan für das Fernwärmenetz (gesamt) wurde 2024 bei der BAFA eingereicht. Die Förderfähigkeit mittlerweile beschieden.				
Erstellung von Transformationsplänen für weitere bestehende Wärmenetze (Nahwärmenetze)	ESTW			Ein Transformationsplan für ein Nahwärmenetz, Damaschkestr./Westbad, wurde 2024 bei der BAFA eingereicht. Weitere sind in Planung.				
Erstellung von Machbarkeitsstudien für neue Wärmenetze (in Abstimmung mit E1- Kommunale Wärmeplanung und S2 - Integrierten Quartierskonzepten)	ESTW			Für ein neues Wärmenetz, das Baugebiet 413, wurde eine geförderte Machbarkeitsstudie erstellt. Weitere sind in Planung.				
Umsetzung der Projekte in den Machbarkeitsstudien für neue Wärmenetze bis 2030	ESTW			Die Umsetzung wurde noch nicht begonnen.				
Jährliches Monitoring des Umbaus und des Ausbaus der Wärmenetze entsprechend des 1,5°C-Szenario bzw. E1 Kommunale WP	ESTW			Die Umsetzung wurde noch nicht begonnen.				
Ausweitung des Angebots von Wärme-Contracting für große Mehrfamilienhäuser und Quartiere (s. E4 – Ausbau von Photovoltaikanlagen)	ESTW			Die entsprechenden, weiteren Angebote sind in der Konzeption und Planung. Weitere konkrete Angebote (zur Beauftragung zur Umsetzung) sind mangels Interesses noch nicht angegangen.				
Bedarfsgerechte Ausweitung von Mieterstromangeboten (s. E4 – Ausbau von Photovoltaikanlagen)	ESTW			Insbesondere in Bezug auf Eigentümergemeinschaften und Wohnbaugesellschaften sind Angebote formuliert (und auch schon umgesetzt).				

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme E2 Dekarbonisierung und Ausbau der Wärmenetze ist in Umsetzung. Die Dekarbonisierungsprojekte (allgemein der Fern- und Nahwärme) sind bereits konzeptionell erstellt und auf der Zeitachse eingeordnet. Wie die Umsetzung bis 2045 abgeschlossen werden kann, ist beschrieben. Die Ausbaupfade für die Wärmenetze werden weiterhin koordiniert bzw. ausgearbeitet. Ein Meilenstein auf Basis der gesetzlichen Vorgaben ist die Erreichung von 30 % regenerativem Anteil der Wärmeerzeugung bis 2030 (auf Basis BEW/GEG).

1.2.3

E3 Austausch von Öl- und Gasheizungen

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung															
Austausch der Öl- und Gaskessel gegen erneuerbare Wärmeerzeugungsvarianten in den städtischen Liegenschaften und in der Gesamtstadt. Keine fossilen Heizungen im Neubau.	GME, 31, ESTW			<p>Städtische Liegenschaften: Die Grobplanungen zur Umsetzung des Austauschs laufen. Erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt bzw. befinden sich in Vorbereitung. Diese sind unter „G1a Klimaneutrale städtische Gebäude“ beschrieben.</p> <p>Gesamtstadt: Die städtische Energieberatung rät von fossilen Heizungen ab. Die CO₂-Bilanzen von 2021 und 2022 deckten auf, dass der Heizölverbrauch bisher um den Faktor 3 unterschätzt wurde. Das Gebäudeenergiegesetz gibt den gesetzlichen Rahmen für den Austausch fossiler Kessel vor.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Indikatoren</th> <th>2022</th> <th>2023</th> <th>2024</th> <th>2025</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ölkessel in städtischen Liegenschaften</td> <td>17</td> <td>16</td> <td>13</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Gaskessel in städtischen Liegenschaften</td> <td>116</td> <td>113</td> <td>111</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table>	Indikatoren	2022	2023	2024	2025	Ölkessel in städtischen Liegenschaften	17	16	13	-	Gaskessel in städtischen Liegenschaften	116	113	111	-
Indikatoren	2022	2023	2024	2025															
Ölkessel in städtischen Liegenschaften	17	16	13	-															
Gaskessel in städtischen Liegenschaften	116	113	111	-															
Teilmaßnahmen																			
Stadt Erlangen: Festlegen verbindlicher Vorgaben zu erneuerbare Wärmeversorgung im Leitfaden „Nachhaltige und energieeffiziente Gebäude“ (100% erneuerbare Wärmeversorgung im Neubau, mind. 90% bei Sanierungen)	GME, 31			Festlegung im Leitfaden „Nachhaltige und energieeffiziente Gebäude“, gemäß Beschluss des UVPA vom 25.04.2023, Vorlagennummer 31/184/2023: Für die Gebäudetemperierung gilt, eine Wärmeerzeugung mit rein regenerativer Technik grundsätzlich vorzusehen (Kälteerzeugung gilt analog). Der Einsatz der Fernwärme (ggfls. Nahwärme) in der seitens ESTW oder anderen bereitgestellten Art ist sowohl zur Spitzenlastabdeckung als auch zur Vollabdeckung zulässig.															
Stadt Erlangen: Erarbeitung eines Grobkonzepts (inkl. überschlägiger Kostenermittlung) zur Umsetzung der mind. 90% erneuerbaren Wärmeversorgung bei Bestandssanierungen	GME			Planung in Kombination mit der Maßnahme „G1a Klimaneutrale städtische Gebäude“ und Zusammenführung im Sanierungsfahrplan.															
Stadt Erlangen: Erarbeitung eines Feinkonzepts für jedes Gebäudes für das Verfahren bei Heizungsaustausch bzw. -ausfall	GME			Ausarbeitung der Feinkonzeptionierung je Objekt nach Beschluss über die Reihenfolge und Zeitplan der Umsetzung der Maßnahmen im Sanierungsfahrplan.															
Gesamtstadt: Anwenden der im Leitfaden definierten Vorgaben beim Verkauf von städtischen Grundstücken	23			Beim Verkauf von Wohnbaugrundstücken wird der Standard „Klimafreundlicher Neubau (KFN)“ als Verpflichtung in den Kaufvertrag aufgenommen, ebenso die „Solare Baupflicht“. Damit werden die für diese Maßnahme wesentlichen Anforderungen aus dem Leitfaden „Nachhaltige und energieeffiziente Gebäude“ eingehalten.															

Gesamtstadt: Anwenden der im Leitfaden definierten Vorgaben beim Abschluss von städtebaulichen Verträgen	61			Amt 61 reicht Angaben nach.
Gesamtstadt: Bürger*innen und Gebäudeeigentümer*innen sollen über Energieberatungen angehalten und unterstützt werden, keine fossilen Heizungen mehr einzubauen (s. S4 – Ausweitung Beratungsangebote)	31			Die städtische Energieberatung rät von fossilen Heizungen ab.

Anmerkung

Änderung des Titels der Maßnahme von „E3 Moratorium Kesslersatz“ in „E3 Austausch von Öl- und Gasheizungen“.

Kurzbeschreibung

Maßnahme E3 Austausch von Öl- und Gasheizungen befindet sich in Umsetzung. Für die städtischen Liegenschaften wurden erste Maßnahmen bereits umgesetzt. Die Grobplanungen zur Umsetzung des Austauschs fossiler Heizungen laufen. Mit Blick auf die Gesamtstadt wurde im Rahmen der CO₂-Bilanzen festgestellt, dass der Heizölverbrauch bisher um den Faktor 3 unterschätzt wurde. Mit dem verabschiedeten Gebäudeenergiegesetz wurden auf Bundesebene die Leitplanken für den Austausch von Öl- und Gasheizungen gesetzt.

1.2.4**E4 Ausbau von Photovoltaikanlagen**

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Jährlicher Zubau von 14 MWp zur Stromerzeugung aus Solarenergie in Erlangen.	ESTW, 31, GME, GEWO- BAU			<p>In Erlangen hat sich die PV-Leistung von 2023 auf 2024 um 9,1 MWp auf 51,8 MWp gesteigert. Die ESTW beschränken sich aus Ressourcengründen im Wesentlichen auf die Netzintegration von weiteren PV-Anlagen im Stromnetz im Stromversorgungsgebiet. Im November 2024 erfolgte jedoch die Inbetriebnahme einer eigenen 240 kWp-PV-Anlage im Wasserwerk Ost.</p> <p>Die Stadtverwaltung installiert fortlaufend PV-Neuanlagen auf den städtischen Gebäuden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2023: 3 Neuanlagen mit 157 KWp - 2024: 7 Neuanlagen mit 250,5 KWp - 2025: 13 Neuanlagen mit 503 KWp (teilweise noch in Ausführung) <p>Auch die Dächer der GEWOBAU-Bestände sind zum 31.12.2024 mit insgesamt rund 3,9 MWp PV-Leistung belegt, davon eigene Anlagen mit 1,6 MWp.</p>

				Indikatoren	2022	2023	2024	2025
				Jährlicher Zubau Photovoltaik im Netzgebiet der ESTW in MWp	5,64	8,4	9,1	-
				Gesamtleistung Photovoltaik im Netzgebiet der ESTW in MWp	34,1	42,7	51,8	-
Teilmaßnahmen								
Erarbeitung eines Plans zur Belegung aller potenziellen Flächen der Stadt Erlangen mit Solarenergie	GME			Planung zur Belegung potentieller Flächen erfolgt fortlaufend.				
Nutzer*innen der städtischen Gebäude bringen eigenständig, jedoch abgestimmt mit dem GME, Solarenergie auf die Dächer.	GME, alle			Bislang wurde bei GME von Seiten der Nutzer noch kein Interesse angemeldet.				
Unternehmen und Organisationen werden zum Ausbau der Photovoltaik im Rahmen der ihnen zur Verfügung stehenden Flächen angehalten.	31			Unternehmen mit nennenswerten Dachflächen werden sowohl schriftlich als auch im Rahmen von Besuchen zusammen mit der städtischen PV-Beraterin angesprochen. Dabei wird die kostenfreie städtische Beratung angeboten und auf Fördermittel von Bund und Land hingewiesen. Die städtischen PV-Förderprogramme zur Flugdach-PV und PV-Potenzialanalyse wurden aufgrund der Haushaltslage eingestellt.				
Ausbau der Mieterstrommodelle für Mehrfamilienhäuser durch gezielte Ansprache (u.a. durch Vorlage für Mieter*innen). ESTW als zentrale Anlaufstelle.	ESTW			Insbesondere in Bezug auf Eigentümergemeinschaften und Wohnbaugesellschaften sind Angebote formuliert (und auch schon umgesetzt). Das Know-how wird seitens ESTW weiterhin systematisch aufgebaut.				
ESTW entwickeln neue PV-Freiflächenanlagen	ESTW			Die ESTW beschränken sich im Wesentlichen - aus Ressourcen Gründen - auf die Netzintegration von weiteren PV-Anlagen im Stromnetz im Stromversorgungsgebiet. Auch die Entwicklung weiterer PV-Freiflächenanlagen im Verbund der Partner der Ökostrom-Franken-Beteiligung stagniert, weil die wirtschaftliche Umsetzung unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht gewährleistet werden kann. Verschiedene Projekte sind planungsreif, aber „on hold“.				
Erschließen versiegelter Flächen als neue PV-Standorte (Parkplätze, Lärmschutzwälle, Brücken, Fahrradwege etc.)	GME, ESTW, GEWOBABU			Das GME konzentriert sich auf stadteigene Dachflächen und hat keine Zuständigkeit im öffentlichen Raum. Die ESTW beschränken sich im Wesentlichen -aus Ressourcen Gründen- auf die Netzintegration von weiteren PV-Anlagen im Stromnetz im Stromversorgungsgebiet. Die GEWOBABU hat 2024 insgesamt 1,4MWp installiert, darunter das Parkhaus Jaminstr. mit 0,09 MWp.				

Prüfung der städtischen Förderung für PV-Überdachung von versiegelten Flächen (z.B. Parkplätze)	31			Die Förderprogramme mussten aufgrund der schwierigen Haushaltssituation eingestellt werden.
Plug-In Photovoltaik I: Bereitstellung verlässlicher Informationen auf der Internetseite	31			Das Amt 31 kooperiert eng mit den ehrenamtlichen Berater*innen von Stecker-SolÆR und dem Energiewendeverein. Alle relevanten Informationen finden sich auf folgender Webseite: https://stecker-solaer.de/ .
Plug-In II: Erstellung einer Vorlage für Anschreiben an Vermieter*innen	31			Stecker-SolÆR stellt eine Vorlage für Anschreiben an Vermieter*innen auf ihrer Webseite zeitnah bereit.
Abstimmung des PV-Ausbaus mit Denkmalschutzbelangen (s. G5 – Klimaschutz und Denkmalschutz)	31, 63			Im Moment sind keine Kapazitäten dafür frei.
Bereitstellung der jährlichen PV-Ausbauraten auf der Aktionsplattform Klima-Aufbruch	31			Siehe Indikatoren oben.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme E4 Ausbau von Photovoltaikanlagen befindet sich in Umsetzung. In Erlangen hat sich die PV-Leistung von 2023 auf 2024 um 9,1 MWp auf 51,8 MWp gesteigert. Die Stadtverwaltung installiert fortlaufend PV-Neuanlagen auf den städtischen Gebäuden. Allein für 2025 sind 13 Neuanlagen mit 503 KWp bereits umgesetzt bzw. in Ausführung. Auch die Dächer der GEWOBAU-Bestände sind mit insgesamt rund 3,9 MWp PV-Leistung belegt. Die ESTW beschränken sich aus Ressourcengründen im Wesentlichen auf die Netzintegration von weiteren PV-Anlagen im Stromnetz im Stromversorgungsgebiet. Im November 2024 erfolgte jedoch auch die Inbetriebnahme einer eigenen 240 kWp-PV-Anlage im Wasserwerk Ost.

1.2.5

E5 Klimamobil

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung										
Schaffen einer zentralen Anlaufstelle für Bürger*innen, um sie bestmöglich zu unterstützen, ihre Beiträge zum Klima-Aufbruch zu leisten. Neutralität und Unabhängigkeit stehen dabei im Mittelpunkt.	31			Das Klimamobil als Anlaufstelle für Bürger*innen ist seit Oktober 2024 in Betrieb. Die Einsatzplanung für 2025 ist erstellt und wird auf Stadtteilfesten, bei Firmen und im öffentlichen Raum präsent sein. Für 2025 sind bereits 32 Tage fest geplant. Einsätze im öffentlichen Raum und bei Firmen werden kurzfristig geplant und kommen noch hinzu.										
				<table border="1"> <thead> <tr> <th>Indikatoren</th> <th>2022</th> <th>2023</th> <th>2024</th> <th>03/2025</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Durchgeführte Einsatztage im privaten und öffentlichen Raum seit 10.2024</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>5</td> <td>10</td> </tr> </tbody> </table>	Indikatoren	2022	2023	2024	03/2025	Durchgeführte Einsatztage im privaten und öffentlichen Raum seit 10.2024	-	-	5	10
Indikatoren	2022	2023	2024	03/2025										
Durchgeführte Einsatztage im privaten und öffentlichen Raum seit 10.2024	-	-	5	10										

Teilmaßnahmen				
Finden und Einrichten eines zentralen, attraktiven Standorts in der Innenstadt (inkl. Büroarbeitsplätze für Energieberater*innen der Stadt Erlangen & der ESTW)	31 (GME)			Es wurde sich für ein bewegliches Klimamobil entschieden, das aufsuchende Beratung leisten kann. Seit Oktober 2024 ist das Klimamobil im Einsatz.
Einrichten einer Onlinepräsenz mit den Zielen: Darstellen der Klimamobil-Angebote, Digitales Buchungssystem für Terminvereinbarungen, verlässliche Informationsquelle zu den Themen Energiesparen, energetische Gebäudesanierung & Nutzung EE	31			Die Angebote und Termine des Klimamobils werden auf www.klima-aufbruch.de/klimamobil und auf www.erlangen.de/klimamobil dargestellt. Das Klimamobil kann über E-Mail (klimamobil@stadt.erlangen.de) gebucht werden. Themen rund um die Energiewende sind auf www.klima-aufbruch.de zu finden.
Rundumberatung durch Bündelung der Beratungsangebote von ESTW und Umweltamt sowie Erweiterung um Beratungs- und Servicekapazitäten	31 (ESTW)			Eine Bündelung der Beratungsangebote von ESTW und Umweltamt wird aktuell nicht verfolgt, da die aufsuchende Beratung vielversprechender ist. Abstimmungen zwischen 31 und ESTW erfolgen fortwährend.
Abwicklung sowie Überarbeitung der städtischen Förderprogramme durch Mitarbeitende des Klimamobils	31			Die Förderprogramme „CO ₂ -mindernde Maßnahmen am Gebäude“, „CO ₂ -mindernde Maßnahmen an bestehenden Mietwohnungsbauten“ und „Modellprojektförderung für Photovoltaikanlagen auf Flugdächern“ wurden aufgrund der Haushaltssituation 2024 eingestellt. Die Abarbeitung der verbleibenden Förderanträge wird durch das Energieteam gewährleistet.

Anmerkung

Änderung des Titels der Maßnahme von „E5 One-Stop-Shop: Fit für die Zukunft“ in „E5 Klimamobil“. Es wurde sich für das Klimamobil entschieden, das zu den Menschen kommt und so aufsuchende Beratungsdienstleistungen anbietet.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme E5 Klimamobil befindet sich in Umsetzung. Es wurde sich für ein bewegliches Klimamobil entschieden, das aufsuchende Beratungen in Firmen, auf Stadteilfesten und Zuhause bieten kann.

1.2.6 E6 Gemeinsam unabhängig und erneuerbar (Servicepaket für Nachbar*innen)

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Zusammenschluss von Heizungen in Gebäuden mit mehreren Wohnungen für einen kostengünstigen Einsatz erneuerbarer Energien.	31			Bisher gibt es keine personellen Kapazitäten, um die gemeinsame Nutzung von Heizungen zu bewerben. Aufgrund der prekären Haushaltssituation ist keine gesonderte Förderung möglich.
Teilmaßnahmen				
Start einer Pilotphase (inkl. Ausschreibung Beteiligungswettbewerb, begleitende Planungs- und Umsetzungsphase etc.)	31			Im Moment sind keine Kapazitäten dafür frei.
Akquirieren von Stakeholder für Pilotprojekte	31			Im Moment sind keine Kapazitäten dafür frei.
Vorbereitung der Breitenanwendung mit Leitfaden, Beratung, Förderung (Aufbereitung der Ergebnisse aus der Pilotphase als Grundlage)	31			Im Moment sind keine Kapazitäten dafür frei.
Begleitende Öffentlichkeitsarbeit (Vorteile aufzeigen und gezielte Adressierung von Bedenken)	31			Das Thema „Gemeinsame Nutzung von Heizungen“ wird im Rahmen von Vorträgen bei geeigneten Rahmenbedingungen mitaufgenommen.
Maximale Erhöhung der städtische Fördersätze für anlagentechnischen Maßnahmen, sofern von mehr als einem Gebäude genutzt	31			Förderungen 2024 wurden eingestellt.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme E6 Gemeinsam unabhängig und erneuerbar (Servicepaket für Nachbar*innen) ist noch nicht in Bearbeitung. Es fehlen finanzielle Mittel für Förderungen sowie personelle Kapazitäten, um das Thema voranzubringen.

1.2.7 E7 Netzverstärkung, Sektorkopplung und Speicher

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Stärken des Erlanger Stromnetzes für die Anforderungen der Energiewende.	ESTW, (61)			Die Ausbauaktivitäten des Erlanger Stromnetzes halten an. Systematisch wird neu, aus- und umgebaut sowie erneuert. Tendenziell sind aktuell noch Rückgänge in den Stromtransportmengen (bilanziell) festzustellen. Spitzenlasten, insbesondere durch PV-Einspeisungen an sonnigen Tagen an Wochenenden, belasten das Netz jedoch partiell. Von wieder steigenden Stromtransportmengen durch Winterspitzen durch den vermehrten Zubau von Wärmepumpen ist auszugehen. Der weitere Auf- und

				Ausbau von Elektro-Ladeinfrastruktur und insbesondere konzentrierten Schnellladeparks erfordert weitere Netzausbauaktivitäten.
Teilmaßnahmen				
Gezielte Abstimmung der Anpassungsschritte mit der Bedarfsplanung (s. E1 Kommunale WP, E3 Austausch von Öl- und Gasheizungen und M1 Menschenfreundliche Quartiere)	ESTW (61)			Die Abstimmung der weiteren Anpassungs- und Ausbauschnitte im Ergebnis des ENP/KWP ist derzeit in Arbeit.
Ausbau Umspannwerke (UW)	ESTW			Die Kapazitätserhöhung der Ein- und Ausspeiseleistungen in das vorgelagerte Netzgebiet ist derzeit für <ul style="list-style-type: none"> - UW Hammerbacherstraße in Umsetzung - UW Kastenweiher in Planung (Abschluss der Umsetzung 2028/2029) - UW Mozartstraße in der Konzeption
Ausbau Speicherkapazitäten	ESTW			Überlegungen, Konzeptionen und Planungen zur Sektorkopplung und damit Speichermöglichkeiten werden in Bezug auf Power-to-Heat derzeit mit einem potentiellen industriellen Warmwasserspeicher auf dem Heizkraftwerksgelände vorangetrieben.
Austausch von Öl- und Gasheizungen	ESTW, (GME, GEWOBAU)			Die Austauschaktivitäten werden koordiniert und abgestimmt. Auftraggeber sind jedoch GME und die GEWOBAU. Indikatoren sind der Umstellungsgrad der Anlagen.
Anmerkung				

Die Maßnahme wurde um die Teilmaßnahmen Ausbau Umspannwerke (UW), Ausbau Speicherkapazitäten und Austausch von Öl- und Gasheizungen ergänzt.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme E7 Netzverstärkung, Sektorkopplung und Speicher ist in Umsetzung. Die Ausbauaktivitäten des Erlanger Stromnetzes halten an. Systematisch wird neu, aus- und umgebaut, sowie erneuert. Tendenziell sind aktuell noch Rückgänge in den Stromtransportmengen (bilanziell) festzustellen. Spitzenlasten, insbesondere durch PV-Einspeisungen an sonnigen Tagen an Wochenenden, belasten das Netz jedoch partiell. Von wieder steigenden Stromtransportmengen durch Winterspitzen durch den vermehrten Zubau von Wärmepumpen ist auszugehen. Der weitere Auf- und Ausbau von Elektro-Ladeinfrastruktur und insbesondere konzentrierten Schnellladeparks erfordert weitere Netzausbauaktivitäten.

1.2.8 E8 Ausbau der Windkraft in der Region

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung						
Unterstützung von Windkraftprojekten in der Region.	ESTW			Der geplante Windpark Römerreuth befindet sich im geplanten Umsetzungspfad, derzeit in der Genehmigungsphase. Eine Inbetriebnahme ist für 2028, spätestens 2029, geplant. Von den geplanten acht Anlagen werden dann drei Anlagen direkt durch die ESTW betrieben.						
				<table border="1"> <thead> <tr> <th>Indikatoren</th> <th>2022</th> <th>2023</th> <th>2024</th> <th>2025</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bereits vorhandene Windkraftanlagen (ESTW)</td> <td>13</td> <td>13</td> <td>13</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table>	Indikatoren	2022	2023	2024	2025	Bereits vorhandene Windkraftanlagen (ESTW)
Indikatoren	2022	2023	2024	2025						
Bereits vorhandene Windkraftanlagen (ESTW)	13	13	13	-						
Teilmaßnahmen										
Aufbau eines lokalen Energiehandels zur Beschleunigung des Ausbaus und Wahrung der Akzeptanz (aktuell noch fehlende Regularien auf Bundesebene)	ESTW									
Ausbau der Windkraft über Bürgerenergiegenossenschaften oder Beteiligungsmodelle an Windparks in der Region	ESTW			Zwei Anlagen des Windparks Römerreuth sind für direkte Bürgerbeteiligung geplant. An den drei Anlagen der ESTW bestehen, nach Plan, aber auch Beteiligungsmöglichkeiten, ggf. durch Genussscheine oder Nachrangdarlehen.						

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme E8 Ausbau der Windkraft in der Region befindet sich in Umsetzung. Der geplante Windpark Römerreuth befindet sich in der Genehmigungsphase und damit im geplanten Umsetzungspfad. Eine Inbetriebnahme ist für 2028, spätestens 2029, geplant. Von den geplanten acht Anlagen werden dann drei Anlagen direkt durch die ESTW betrieben.

1.3 Handlungsfeld „Gebäude“

1.3.1 G1a Klimaneutrale städtische Gebäude

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung			
Keine CO ₂ -Emissionen beim Betrieb von den Gebäudemanagement verwalteten Gebäuden.	GME			Die Aufstellung des Sanierungsfahrplans zur CO ₂ -Reduzierung der städtischen Gebäude soll bis Mitte 2025 erfolgen. Unabhängig davon werden - soweit finanziert und haushaltsrechtlich zulässig - energieeinsparende Maßnahmen im Rahmen des Bauunterhalts, der Gebäudesanierung sowie der Elektro- und Versorgungstechnik durchgeführt.			
				Indikatoren	2023	2024	2025
				CO ₂ -Emissionen in t (IST-Stand)	8.133	8.048	-
				Veränderung CO ₂ -Emissionen zu Vorjahr in %	-7,2 %	-1,0 %	-
Teilmaßnahmen							
Nutzung der Solarenergie bei stadteigenen Liegenschaften: Pflicht zur Errichtung von Solaranlagen für alle geeigneten stadteigenen Liegenschaften	GME			Laufende Umsetzung der Festlegungen im Leitfaden „Nachhaltige und energieeffiziente Gebäude“, gemäß Beschluss des UVPA vom 25.04.2023, Vorlagennummer 31/184/2023.			
Umrüstung von Gebäuden mit Öl- & Erdgasheizungen I: Erarbeitung eines Grobkonzepts zur Umrüstung auf regenerative Heizsysteme bis zum 3. Quartal 2022	GME			Planungen laufen im Rahmen der Maßnahme „E3 Austausch von Öl- und Gasheizungen“			
Umrüstung von Gebäuden II: Erarbeitung eines Feinkonzepts bis 2023	GME			Planungen laufen im Rahmen der Maßnahme „E3 Austausch von Öl- und Gasheizungen“			
Umrüstung von Gebäuden III: Umsetzung vor 2030	GME			Im Jugendclub Frauenaurach ist die Umstellung der Wärmeversorgung von Heizöl auf Wärmepumpe 2024 erfolgt. Fortlaufende Umstellung aller Öl- und Gaskessel nach Priorisierung geplant. Prüfung und gegebenenfalls Umsetzung der Umstellung auf Fernwärme (z.B. MTG erl., Ohm-Gymn. in Vorbereitung, EPS in Planung). Weitere Umsetzung von Maßnahmen mit Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen anhand der anstehenden Beschlussfassung über Maßnahmen des Sanierungsfahrplans. Weitere Berücksichtigung in allen Sanierungsmaßnahmen auch außerhalb des Klima-Aufbruchs.			

Energieleitfaden: Fertigstellung des „Leitfadens nachhaltige und energieeffiziente Gebäude“	GME (31, 61)			Leitfaden „Nachhaltige und energieeffiziente Gebäude“ fertiggestellt und mit Beschluss des UVPA vom 25.04.2023, Vorlagennummer 31/184/2023, eingeführt.
Sanierungsstrategie I: Entwicklung einer Sanierungsstrategie für einen klimaneutralen Gebäudebestand (inkl. individuelle Steckbriefe für jedes städt. Gebäude)	GME			Die Aufstellung des Sanierungsfahrplans, auf Basis von individuellen Gebäudesteckbriefen, zur CO ₂ -Reduzierung der städtischen Gebäude soll bis Mitte 2025 erfolgen. Vorgehensweise und Festlegungen entsprechend dem BWA-Beschluss vom 11.03.2025, Vorlagennummer 24/056/2024/1.
Sanierungsstrategie II: Umsetzung der Sanierungsstrategie	GME			Priorisierung von Maßnahmen innerhalb des Sanierungsfahrplans.
Erstellung individueller Sanierungsfahrpläne (iSFP) vor Durchführung der Sanierung (Konkretisierung der Gebäudesteckbriefe)	GME			Bisher nicht gestartet.
Aktivierung aller verfügbarer Ressourcen: Andere Verwaltungseinheiten werden ermutigt in Abstimmung mit dem GME eigenständig Maßnahmen (mit Dienstleistern) umzusetzen (z.B. Installation PV-Anlage)	GME, alle			Bisher nicht gestartet.

Anmerkung

Teilmaßnahmen „Nutzung der Solarenergie bei stadteigenen Liegenschaften“ und „Umrüstung von Gebäuden mit Öl- und Erdgasheizungen“ wurden vorher unter S1a Klimaneutrale Stadtverwaltung vor 2030 berücksichtigt.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme G1a Klimaneutrale städtische Gebäude findet sich in Umsetzung. Bis Mitte 2025 soll der Sanierungsfahrplan zur CO₂-Reduzierung der städtischen Gebäude aufgestellt sein. Unabhängig davon werden - soweit finanziert und haushaltsrechtlich zulässig - energieeinsparende Maßnahmen im Rahmen des Bauunterhalts, der Gebäudesanierung sowie der Elektro- und Versorgungstechnik durchgeführt.

1.3.2**G1b Klimaneutrale Gebäude in Erlangen**

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Beim Betrieb aller Gebäude in Erlangen entstehen keine CO ₂ -Emissionen mehr.	31			Der Einflussbereich der Stadtverwaltung beschränkt sich hauptsächlich auf die eigenen Gebäude. Unternehmen, Organisationen und Bürger*innen wird beratend zur Seite gestanden u.a. durch Energie- und Fördermittelberatung, aufsuchende Energieberatung mit dem Klimamobil, Unternehmensbesuche gemeinsam mit Energieberater*innen. Die Maßnahme bedarf zukünftig einer Konkretisierung, um

				geeignete Aufgaben festzulegen, die Bürger*innen, Unternehmen und Organisationen motivieren und unterstützen. Das Gebäudeenergiegesetz ist eine wichtige Grundlage für die Umstellung auf erneuerbare Energien.
Teilmaßnahmen				
(Aufsuchende) kostenfreie Energieberatungen der Stadt Erlangen für private Haus- bzw. Gebäudeeigentümer*innen	31			Die städtischen Energieberater bieten kostenfreie Initial-Energieberatungen und Fördermittelberatungen am Telefon, im Amt oder vor Ort am Gebäude an. Seit Oktober 2024 wird mit dem Klimamobil auch ein aufsuchendes Beratungsangebot unterbreitet.
(Aufsuchende) kostenfreie Energieberatung der Stadt Erlangen für Unternehmen, Verbänden und sonstige Organisationen	31			Unternehmensbesuche von Klimaschutzmanager*innen finden regelmäßig gemeinsam mit Energieberater*innen statt. Bei jedem Firmenbesuch erfolgt eine Sensibilisierung der Unternehmen für energetische Gebäudesanierung. Zudem werden die bestehenden Fördermöglichkeiten erläutert.
Zusammenarbeit mit externen Akteuren zur Erhöhung der Reichweite	31, externe			Enge Zusammenarbeit mit dem Verein Energiewende ER(H)langen und Stecker-SolÆR. Gemeinsame Auftritte im Rahmen von Aktionen mit dem Klimamobil im Stadtgebiet auf öffentlichen Plätzen, Firmen und Veranstaltungen.
Anmerkung				

Die drei Teilmaßnahmen wurden neu festgelegt, da in der Maßnahme bisher keine konkreten Aufgabenfelder für die Stadtverwaltung definiert wurden.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme G1b Klimaneutrale Gebäude ist in Planung. Aktuell werden bereits kostenfreie Energie- und Fördermittelberatungen für Bürger*innen, Unternehmen und Organisationen durch die Stadt Erlangen angeboten. Die Maßnahme bedarf zukünftig einer Konkretisierung, um geeignete Aufgaben festzulegen, die Bürger*innen, Unternehmen und Organisationen motivieren und unterstützen. Das Gebäudeenergiegesetz ist insgesamt eine wichtige Grundlage für die Umstellung auf erneuerbare Energien.

1.3.3 G2 Serielle Sanierung von Wohngebäuden

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Steigerung der jährlichen Anzahl an seriell sanierten Gebäuden in Erlangen.	GEWO-BAU/31			In Erlangen-Bruck hat die serielle Sanierung von 132 Wohnungen im Sommer 2024 gestartet (geplante Fertigstellung Frühjahr 2025); In Erlangen-Süd werden insgesamt 463 Wohnungen in drei Abschnitten (davon 157 Wohnungen in 2024) seriell saniert. Zudem entstehen 176 neue Wohnungen durch serielle Aufstockung (geplante Fertigstellung der Gesamtmaßnahme Ende 2026).

Teilmaßnahmen				
Aufbau von Knowhow bei der Wärmekoordination der Stadt Erlangen	31			Knowhow wurde aufgebaut. Neue Entwicklungen werden fortlaufend verfolgt.
Identifikation und Ansprache von Akteuren der Wohnungswirtschaft sowie potenzieller Gebäudeeigentümer*innen	31			Ein Termin mit Vertreter*innen der Wohnungswirtschaft wurde im Frühjahr 2024 durchgeführt. Für eine Versteigerung wurde noch kein geeignetes Format gefunden.
Baustellenbesichtigungen mit Gebäudeeigentümer*innen für ein besseres Verständnis für serielle Sanierung	31/ GEWOBAU			Mehrere Baustellenführungen und Vorträge im Rahmen von Fachveranstaltungen wurden bereits angeboten.
Ausräumen von Bedenken gegenüber serieller Sanierung durch Besichtigung von fertig sanierten Gebäuden sowie Gesprächen mit Bewohner*innen	31/ GEWOBAU			Bisher gab es eine Auftaktveranstaltung für Mietende vor Sanierungsbeginn in der Heinrich-Herz-Str. und eine Präsentation im Stadtteilbeirat Erlangen-Süd. Zudem gibt es ein Sanierungsteam vor Ort im Sanierungsgebiet.

Kurzbeschreibung

Maßnahme G2 Serielle Sanierung von Wohngebäuden ist in Umsetzung. In Erlangen Bruck saniert die GEWOBAU Erlangen 132 Wohnungen seriel. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2025 geplant. In Erlangen-Süd werden insgesamt 463 Wohnungen in drei Abschnitten seriel saniert. Zudem entstehen 176 neue Wohnungen durch serielle Aufstockung. Die Fertigstellung ist Ende 2026 geplant.

1.3.4

G3 Sanierungswellen in den Bezirken

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung				
Initiieren von Sanierungswellen über aufsuchende Beratungen, Vermittlung von Wissen zu Förder- und Beratungsangeboten sowie durch Positivbeispiele.	31			Bisher haben keine Veranstaltungen in den Stadtteilen stattgefunden. Diese sind in der zweiten Jahreshälfte im Anschluss an die „Aktionswochen Energie“ im Mai 2025 geplant.				
				<table border="1"> <thead> <tr> <th>Indikatoren</th> <th>2023</th> <th>2024</th> <th>2025</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anzahl Veranstaltungen in Stadtteilen</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table>	Indikatoren	2023	2024	2025
Indikatoren	2023	2024	2025					
Anzahl Veranstaltungen in Stadtteilen	-	-	-					
Teilmaßnahmen								
Energiekarawane: Angebot von kostenlosen Initialberatungen durch qualifizierte*n Energieberater*in. Auftakt ist jeweils ein Informationsabend. Ggf. Kooperation mit der	31			Es sind zwei Stadtteilaktion für Juni/Juli 2025 geplant. Voraussichtlich in Eltersdorf und Erlangen Süd-Ost.				

Verbraucherzentrale. Jährlich mindestens in sechs Bezirken Angebot eines Informationsabends.				
Öffentliche Baustellenspaziergänge für die Nachbarschaft nach kostenloser Initialberatung und ersten durchgeführten Sanierungsmaßnahmen gemeinsam mit Energieberater*innen und Bürger*innen. Weitere öffentliche Besichtigungen erfolgt nach Fertigstellung.	31			Bisher keine Umsetzung
Sanierungssteckbriefe als Bautafeln: Sicherstellung der Informationsverbreitung durch Anbringung von Bautafeln bzw. „Sanierungssteckbriefen“ an Gebäuden oder Gartenzäunen in Abstimmung mit Bauherr*innen.	31			Bisher keine Umsetzung
Förderung des Kontakts und Austauschs in der Nachbarschaft zu energetischen Sanierungsmaßnahmen	31			Bisher keine Umsetzung

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme G3 Sanierungswellen in den Bezirken ist in Planung. In der zweiten Jahreshälfte sollen zwei Stadtteilaktionen zum Thema Energieberatung/Gebäudesanierung stattfinden.

1.3.5

G4 Ressourcenschonendes Bauen und Sanieren

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Verwendung von ressourcenschonenden Baumaterialien beim Neubau und der Sanierung von Bestandsgebäuden in Erlangen, damit Graue Emissionen reduziert werden.	61, 31			Die Stadtverwaltung hat die Nutzung eines Materialpasses abgelehnt und sich stattdessen Kriterien für die Verwendung von Materialien mit geringem CO ₂ -Ausstoß im Leitfaden „Nachhaltige und energieeffiziente Gebäude“ (31/184/2023) gesetzt. In Erlangen gibt es bereits Vorreiter, die für ihre Gebäude Materialpässe nutzen, allerdings hat sich die Nutzung noch nicht etabliert. Die städtischen Energieberater*innen sensibilisieren in ihren Gesprächen für die Nutzung ressourcenschonender Materialien.

Teilmaßnahmen				
Aufbau von Handwerkskapazitäten im Bereich der energetischen Sanierung mit nachhaltigen und ressourcenschonenden Baustoffen (s. S5 – Handwerksoffensive)	KHS			Keine Verantwortlichkeit innerhalb der Stadtverwaltung.
Organisation des Austausches zwischen Betrieben zum Knowhow-Aufbau	KHS, Handwerksinnung			Keine Verantwortlichkeit innerhalb der Stadtverwaltung.
Städtische Energieberater*innen weisen gezielt auf den Einsatz von ressourcenschonenden Baumaterialien sowie neuen Förderangeboten hin.	31			Wird gemacht; aktuelle Förderungen von BAFA und KfW sind bekannt; nachhaltige Materialmuster sind für Beratungen vorhanden.
Erarbeitung eines kurzen, verständlichen Leitfadens für Beratungen im Klimamobil und für Bauherr*innen zur Qualität von Materialien	31			Im Klimamobil gibt es Prospekte zum Thema nachhaltige Dämmstoffe. Einen Leitfaden gibt es derzeit nicht.
Materialpass als Standard I: Stadtverwaltung verpflichtet sich zur Erstellung eines Materialpasses für alle eigenen Neubauten	GME			Abschließende Festlegung im Leitfaden „Nachhaltige und energieeffiziente Gebäude“, gemäß Beschluss des UVPA vom 25.04.2023, Vorlagennummer 31/184/2023: Grundsätzlich sind Materialien mit einem möglichst geringen CO ₂ -Fußabdruck einzusetzen. Folgende weiteren Kriterien sollen dabei beachtet werden: <ul style="list-style-type: none"> - umweltverträgliche Herstellung in der gesamten Lieferkette - möglichst keine Schadstoffbelastung - Möglichkeit für zukünftige Wiederverwendung, Upcycling oder Recycling - Einsatz von wiederverwendeten, recycelten und / oder upgecycelten Baumaterialien - Trennfähigkeit / Sortenreiner Abbruch
Materialpass II: Lokale Stakeholder sind angehalten, sich der Erstellung von Materialpässen anzuschließen	31			Auf dem zweiten Netzwerktreffen der Allianz klimaneutrales Erlangen 2023 berichtete ein Erlanger Immobilien-Projektentwickler von den Chancen des Materialpasses, um andere Stakeholder zu motivieren.
Materialpass III: Perspektivisch: Aufbau einer Plattform für Urban Mining auf Basis erstellter Materialpässe	offen			Noch nicht begonnen. Bisher werden Materialpässe in Erlangen noch nicht standardmäßig erstellt.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme G4 Ressourcenschonendes Bauen und Sanieren befindet sich in Umsetzung. Vorreiter nutzen bereits Gebäude-Materialpässe, allerdings hat sich die Nutzung noch nicht in der Breite etabliert. Die städtischen Energieberater*innen sensibilisieren in ihren Gesprächen für die Nutzung ressourcenschonender Materialien. Die Stadtverwaltung nutzt keinen Materialpass, aber richtet sich nach den Kriterien für die Verwendung von Materialien mit geringem CO₂-Ausstoß im Leitfaden „Nachhaltige und energieeffiziente Gebäude“.

1.3.6 G5 Klimaschutz und Denkmalschutz

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Abbau von Hürden bei der energetischen Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden sowie beim Einsatz erneuerbarer Energien in denkmalgeschützten Gebäuden.	63			Energetische Sanierungen von denkmalgeschützten Gebäuden (z.B. Dämmung des Daches, Außen- oder Innendämmung, etc.), die auf die jeweilige bauliche Situation abgestimmt sind, gehören zum Alltagsgeschäft des Denkmalschutzes und stellen in der Regel keine „Hürden“ dar. Am 1. Juli 2023 trat das neue Bayerische Denkmalschutzgesetz in Kraft, das u.a. einen erleichterten Einsatz erneuerbarer Energien im Denkmalbereich bewirkt.
Teilmaßnahmen				
Positivbeispiele I: Begleitung von Positivbeispielen	63			Energetische Sanierungen von denkmalgeschützten Gebäuden (z.B. Dämmung des Daches, Außen- oder Innendämmung etc.) sowie der Einsatz erneuerbarer Energien, die auf die jeweilige bauliche Situation abgestimmt sind, gehören zum Alltagsgeschäft des Denkmalschutzes.
Positivbeispiele II: Erstellung eines Leitfadens auf Basis der begleitenden Positivbeispielen	63			Aufgrund fehlender personeller Ressourcen ist die Teilmaßnahme nicht umsetzbar.
Positivbeispiele III: Darstellung der Positivbeispiele auf einer Internetseite (z.B. Unterseite S12 - Aktionsplattform oder Climate Connect)	63 (31)			Aufgrund fehlender personeller Ressourcen ist die Teilmaßnahme nicht umsetzbar.
Erstellung eines Leitfadens für Gebäudeeigentümer*innen mit Anhaltswerten für die Sanierung von denkmalschutzgeschützten Gebäuden (Kriterienkatalog)	63			Aufgrund fehlender personeller Ressourcen ist die Teilmaßnahme nicht umsetzbar.
Einfluss auf Landesebene ausüben zum Abbau von Restriktionen	63/Ref. VI			Aufgrund fehlender personeller Ressourcen ist die Teilmaßnahme nicht umsetzbar.
Städtische Energieberater*innen eignen sich Wissen im Bereich Denkmalschutz an	31			Beratungen zu denkmal- und ensembleschutzgeschützten Gebäuden finden statt.

Organisation zielgruppenspezifischer Informationsveranstaltungen

63 (31)



Aufgrund fehlender personeller Ressourcen ist die Teilmaßnahme nicht umsetzbar.

Kurzbeschreibung:

Die Maßnahme G5 Klimaschutz und Denkmalschutz ist in Planung. Energetische Beratungen zu denkmal- und ensemblesgeschützten Gebäuden finden fortlaufend statt. Aufgrund fehlender personeller Ressourcen konnten Positivbeispiele noch nicht öffentlichkeitswirksam begleitet werden. Ebenso konnte auch noch kein Leitfaden für Gebäudeeigentümer*innen, der Unterstützung bei denkmalgeschützten Gebäuden geben kann, erstellt werden.

1.4 Handlungsfeld „Mobilität“

1.4.1 M1 Menschenfreundliche Quartiere

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung				
Stärkung klimafreundlicher Mobilität durch Umgestaltung städtischer Quartiere.	61, 66			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.				
				Indikatoren	2022	2023	2024	2025
				Zubau Querungshilfen Fußverkehr	0	-	-	-
				Zubau Querungshilfen Radverkehr	0	-	-	-
				Zubau Fahrradbügel	164	-	-	-
				Zuwachs Fahrradbügel im 1.000 Bügelprogramm	161	-	-	-
				Zuwachs Stellplätze Lieferzonen Innenstadt (plus 120)	-	-	-	-
				Reduktion Stellplätze Gehwegparken Innenstadt	~20	-	-	-
				Pkw-Dichte auf 1.000 Einwohner*innen	487	-	-	-
Verkehrsunfälle insgesamt in Erlangen	2.749	-	-	-				
Teilmaßnahmen								
Umsetzung der Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungs- und Mobilitätsplan (VEP)	613 (66)			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.				
Weiterentwicklung der Maßnahmen aus dem VEP für die Kompatibilität mit dem 1,5°C-Ziel (u.a. Halbierung der öffentlichen Straßenstellplätze und zugleich Sicherstellung der Pkw-Erreichbarkeit durch Parkraummanagement und Parkieranlagen)	61 (66)			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.				
Flächenumgestaltung I: Umsetzung des Fußverkehrskonzepts aus dem VEP	613 (66)			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.				

F.u. II: Weiterentwicklung des Fußverkehrs-konzepts für die Gesamtstadt. Berücksichtigt u.a.: Breite und barrierefreie Gehwege; Abbau des Gehwegparkens; Bauliche Umgestaltungen um Falschparken zu verhindern	613 (66)			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.
F.u. III: Neue Radabstellanlagen	613, 66			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.
F.u. IV: Errichten von Pop-up-Radwegen um mögliche Radstrecken und Maßnahmen zur Verkehrssicherheit zu prüfen	61 (66)			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.
F.u. V: Einrichtung von Lieferzonen flächendeckend	613, 66			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.
F.u. VI: Neue Flächen für Carsharing Fahrzeuge	613 (66)			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.
F.u. VII: Schaffen von Räumen der Erholung, nachbarschaftlichen Austauschs und Reduzierung der Hitzebelastung	610.3, 611			Amt 61 reicht Angaben nach.
F.u. VIII: Berücksichtigung der integrierten Quartierskonzepte (s. S2 – Integrierte Quartierskonzepte)	611			Amt 61 reicht Angaben nach.
F.u. IX: Bei Bedarf Errichtung von Quartiersgaragen	613, 611 (66)			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.
Verkehrsberuhigung I: Durchgangsverkehr über Hauptstraßen leiten (nicht mehr innerhalb der Quartiere)	613 (66)			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.
Verkehrsb. II: Anpassung der Ampelschaltung für einen flüssigen Fuß- und Radverkehr mit Vorrang gegenüber dem Pkw-Verkehr	613 (66)			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.
Verkehrsb. III: Reduzierung der Geschwindigkeit auf Hauptstraßen auf Tempo 30 und in Quartieren noch geringer (sobald rechtliche Grundlage gegeben ist)	613, 614 (66)			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.
Umsetzung des Parkraumkonzepts für die Innenstadt	613 (66)			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.

2-4 zusätzliche Planungsstellen für Tiefbauamt und Amt für Stadtplanung und Mobilität	61 (66)			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.
Umsetzungsplanung für breit angelegte Flächenumgestaltung, Verkehrsberuhigung und Errichtung von Quartiersgaragen.	61 (66)			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.
Temporäre Nutzung zur verwandelten Gesamtstadt: Festlegen von Modellquartiere und anschließend Übertragen auf weitere Quartiere	61 (66)			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.

Kurzbeschreibung

Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben zum Umsetzungsstand der Teilmaßnahmen von M1 Menschenfreundliche Quartiere nach.

1.4.2**M2 Klimafreundliche Parkraumbewirtschaftung**

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Einführung kostendeckender Parkgebühren.	61			Amt 61 reicht Angaben nach.
Teilmaßnahmen				
Rasche Umsetzung des Parkraumkonzepts für die Innenstadt	613			Amt 61 reicht Angaben nach.
Anhebung der Bewohnerparkgebühren für bewirtschaftete Gebiete I: Erhöhung der Bewohnerparkgebühren auf 400 € pro Jahr	61, 30			Amt 61 reicht Angaben nach.
Bewohnerparkgebühren II: Kooperationen mit den Betreiber*innen öffentlicher Parkierungsanlagen für die Bereitstellung von Dauerstellplätzen für Bewohner*innen	61			Amt 61 reicht Angaben nach.
Weiterentwicklung des Bewohnerparkens: Prüfen von Ausnahmen von der Gebühr (z.B. Behindertenparkplätze, Carsharing etc.)	613, 614			Amt 61 reicht Angaben nach.
Kooperation für weitere Bewirtschaftung: Werben bei Arbeitgeber*innen und	613			Amt 61 reicht Angaben nach.

Institutionen die Stellplätze nicht-öffentlicher Parkierungsanlagen ebenfalls zu bewirtschaften				
Außerhalb der Innenstadt schrittweise Einführung der stadtweiten Bewirtschaftung mit 1 € je Stunde	61, 30			Amt 61 reicht Angaben nach.
Langfristig weitere Anhebung der Parkgebühren auf allen Parkplätzen im Stadtgebiet (sobald Landesebene festgelegte Höchstgrenzen für Parkgebühren anpasst)	61, 30			Amt 61 reicht Angaben nach.
Einwirken auf Landesebene, damit Deckelung der Parkgebühren aufgehoben wird.	61			Amt 61 reicht Angaben nach.
Schaffen neuer Stellen (20 Überwachungskräfte, 2 Teamleiter*innen bzw. Koordinationskräfte sowie 1 Stelle in der Verwaltung)	61			Amt 61 reicht Angaben nach.

Kurzbeschreibung

Amt 61 reicht Angaben zum Umsetzungsstand der Teilmaßnahmen von M2 Klimafreundliche Parkraumbewirtschaftung nach.

1.4.3

M3 Attraktiver ÖPNV

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung				
Erhöhung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs.	61, ESTW			Amt 61 reicht Angaben nach.				
				Indikatoren	2022	2023	2024	2025
				Beförderungsleistung/Fahrgastzahlen ÖPNV Erlangen Zuwachs zum Vorjahr in %	+49	-	-	-
				Steigerung Betriebsleistung/Nutzwagen-Kilometerzahl ÖPNV Erlangen zum Vorjahr in %	+0,5	-	-	-
Anteil pünktlicher Busfahrten im Stadtgebiet in %	91,8	-	-	-				
Teilmaßnahmen								
Ausbau und Koordination des städtischen und regionalen Busliniennetzes I: Deutliche	613, ESTW			ESTW: Federführend ist im Rahmen ÖDA Amt 613. Die Finanzierung ist nicht ausreichend. Amt 61 reicht Angaben nach.				

Ausweitung des Angebots mit guter Taktung ohne lange Wartezeiten				
Busliniennetz II: Regionalbusse befahren Hauptrouen, sodass real noch kürzere Taktung an entsprechenden Haltestellen entsteht	613			Amt 61 reicht Angaben nach.
Busliniennetz III: Ausbau des NightLiner-Konzepts und Erweiterung auf gesamte Woche	613 (ESTW, VAG)			Amt 61 reicht Angaben nach.
Busliniennetz IV: Anpassung des Liniennetzes mittels regionaler Durchmesserlinien an dezentralen Zielen	613			Amt 61 reicht Angaben nach.
Busliniennetz V: Einführen von Expresslinien	613, ESTW			ESTW: Die Finanzierung ist nicht ausreichend. Amt 61 reicht Angaben nach.
Busliniennetz VI: Einbindung weiterer Verkehrsangebote wie Werksverkehre und On-Demand-Zubringer	613, VGN, benachbarte AT			Amt 61 reicht Angaben nach.
Busliniennetz VII: Hinwirken auf einen gemeinsamen regionalen Nahverkehrsplan zur Verstetigung der Netzkoordination zwischen Stadt und Region	613			Amt 61 reicht Angaben nach.
Busliniennetz VIII: Erweitern des Angebots durch den Bau der StUB	ESTW, 613, ZV StUB			ESTW: Die Finanzierung ist nicht ausreichend. Amt 61 reicht Angaben nach.
Einrichtung von Busspuren	613			Amt 61 reicht Angaben nach.
Komfortable und barrierearme Nutzung I: Verbesserung der Mitnahmemöglichkeit für Fahrräder	VGN			Amt 61 reicht Angaben nach.
Nutzung II: Integration von Sharingsystemen in das Ticketsystem	VGN			Amt 61 reicht Angaben nach.
Nutzung III: Überdachung von Haltestellen	613, 66			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.
Nutzung IV: Einsatz von Echtzeitinformationssystemen	ESTW, VGN			Das Projekt wurde von Seiten der ESTW abgeschlossen.

Nutzung V: Verbesserung der Barrierefreiheit im Buchungssystem	613, VGN, Freistaat Bayern			Amt 61 reicht Angaben nach.
Nutzung VI: Verbesserung der Barrierefreiheit an Haltestellen	613, 66			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.
Nutzung VII: Verbesserung der Barrierefreiheit in den Fahrzeugen	ESTW			Die Linienbusse der ESTW und der von ihr beauftragten Verkehrsunternehmen sind überwiegend niederflurig und verfügen in Abstimmung mit der Stadt Erlangen (Büro für Chancengleichheit und Vielfalt) unter anderem über ausklappbare Rampen für Rollstuhlfahrende, Plätze für Rollstuhlfahrende und Kinderwägen, zusätzliche Sitze für Mobilitätseingeschränkte mit speziellen barrierefreien Haltewunschastern, farblich abgesetzte taktile Haltestangen, Informationsmöglichkeiten über Ansagen und Bildschirme. Die Kriterien sind fester Bestandteil bei bisherigen und zukünftigen Fahrzeugausschreibungen.
Erweitertes Marketing: Öffentlichkeitskampagne informiert über bestehende und neue Angebote	613, ESTW			Die ESTW informieren laufend über ihre bestehenden und neuen Angebote im Stadtverkehr sowie über vorübergehende Änderungen im Fahrplanangebot. Dies erfolgt unter anderem über ihre Kundenzeitung, Homepage, verschiedene Social-Media-Kanäle und Apps, Pressemitteilungen, Bildschirmlinien in den Bussen, Fahrgastinformationsterminals, Dynamische Fahrgast-Informationssystem (DFI)-Anzeiger, ePaper, Aushänge an Haltestellen, private Verkaufsstellen im Stadtgebiet und das zentrale Kundenbüro in der Innenstadt. Amt 61 reicht Angaben nach.
Langfristige Finanzierung bspw. über eine Drittnutzerfinanzierung (rechtliche Grundlagen durch das Land Bayern müssen noch geschaffen werden)	Freistaat, Bund			Amt 61 reicht Angaben nach.

Kurzbeschreibung

Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben zur Maßnahme M3 Attraktiver ÖPNV nach. Erst dann kann der Umsetzungsstand bestimmt werden.

1.4.4 M4 Sharingsysteme

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
	61, 66			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.

Stärkung eines multimodalen Angebotes mit teilbaren und leihbaren Autos, (Lasten-) Rädern und Tretrollern.				Indikatoren	2022	2023	2024	2025
				Städtische Carsharing-Pkw (freefloating und standortgebunden)	8			
				Anzahl Stellplätze für Carsharing-Pkw im Stadtgebiet (öffentlich und Privatgrund)				
				Anzahl der Mobilitätsstationen (inkl. Mobilpunkte und -hubs)	5			
				Anzahl (privater) Leihräder im Radverleihsystem	30			
				Anzahl städtischer Leihlastenräder im Radverleihsystem	13			
Teilmaßnahmen								
Planung und Bau von etwa 80 Mobilitätspunkten mit einem Angebot von Carsharing-Pkw, leihbaren (Lasten-)Rädern und Tretrollern sowie Mitfahrbänken	613, 66			Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben nach.				
Bereitstellung von 240 Stellplätzen für Carsharing-Pkw im Stadtgebiet	613, 614			Amt 61 reicht Angaben nach.				
Ausschreibung an Carsharinganbieter, die etwa 400 Fahrzeuge zur Verfügung stellen mit Fokus auf elektrischen Fahrzeugen	613			Amt 61 reicht Angaben nach.				
Ausschreibung und Umsetzung des regionalen Radverleihsystems VAG_Rad mit Fokus auf die Ausstattung der 80 Mobilitätsstationen	613, Radbeauftragter			Amt 61 reicht Angaben nach.				
Umsetzung einer intermodalen Online-Plattform (Übersicht zu Verleihsystemen, ÖPNV und weitere Mobilitätsangebote sowie deren Buchung; mögliche Synergien mit vorhandenen Plattformen nutzen)	VGN, VAG, ESTW							

Kurzbeschreibung

Amt 61 und Amt 66 reichen Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahme M4 Sharingsysteme nach.

1.4.5 M5 Angebotsorientierter Ausbau Ladeinfrastruktur

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung																									
Ausbau der öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur.	ESTW (613)			Die ESTW führen ihre Ausbauaktivitäten weiter fort. Mittlerweile bieten die ESTW über 71 AC-Ladepunkte sowie vier DC-Ladepunkte an. Zwei neue DC-Ladesäulen sind in Planung. Auf der ESTW-Webseite https://www.estw.de/elektrotankstellen werden alle relevanten Informationen gebündelt. Zukünftig kommen vermehrt Schnelllader zum Einsatz.																									
				<table border="1"> <thead> <tr> <th>Indikatoren</th> <th>2022</th> <th>2023</th> <th>2024</th> <th>2025</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anzahl zugelassener E-Pkw</td> <td>815</td> <td>1.276</td> <td>1.805</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Anteil E-Pkw an Gesamt-Pkw-Zahl in %</td> <td>1,5</td> <td>2,3</td> <td>3,2</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Anzahl DC-Ladepunkte (Ziel mind. 200)</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>4</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Anzahl AC-Ladepunkte langsames Laden (Ziel mind. 850)</td> <td>21</td> <td>-</td> <td>71</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table>	Indikatoren	2022	2023	2024	2025	Anzahl zugelassener E-Pkw	815	1.276	1.805	-	Anteil E-Pkw an Gesamt-Pkw-Zahl in %	1,5	2,3	3,2	-	Anzahl DC-Ladepunkte (Ziel mind. 200)	-	-	4	-	Anzahl AC-Ladepunkte langsames Laden (Ziel mind. 850)	21	-	71	-
Indikatoren	2022	2023	2024	2025																									
Anzahl zugelassener E-Pkw	815	1.276	1.805	-																									
Anteil E-Pkw an Gesamt-Pkw-Zahl in %	1,5	2,3	3,2	-																									
Anzahl DC-Ladepunkte (Ziel mind. 200)	-	-	4	-																									
Anzahl AC-Ladepunkte langsames Laden (Ziel mind. 850)	21	-	71	-																									
Teilmaßnahmen																													
Einreichen von Förderanträgen zur Errichtung von öffentlicher Ladeinfrastruktur auf öffentlichen, halböffentlichen und privaten Flächen	ESTW			Aktuell haben die ESTW eine bestätigte Förderzusage für einen 150 kW DC-Lader (2 x 75 kW).																									
Errichtung von 200 bis 280 DC-Ladepunkten mit mindestens 50 kW Ladeleistung im (halb-)öffentlichen Raum für Gelegenheitsladende	ESTW			Der Ausbau erfolgt bedarfsgerecht und wirtschaftlich. Aktuell gibt es eine 150 kW DC-Ladesäule am Theaterplatz und eine 150 kW DC-Ladesäule in der Jamin Straße. Zwei weitere DC-Ladesäulen sind in Planung.																									
Errichtung von 800 bis 1.200 AC-Ladepunkten mit mindestens 11 kW Ladeleistung im (halb-)öffentlichen Raum	ESTW			Der Ausbau erfolgt bedarfsgerecht und wirtschaftlich. Aktuell bieten die ESTW 68 Ladepunkte mit je 22 kW Ladeleistung an und drei Laternenladepunkte mit 3,7 kW Ladeleistung.																									
Kooperationen und Angebot von Unterstützungsdienstleistungen für potenzielle private Betreiber*innen und Eigentümer*innen von Parkieranlagen und Arbeitgeber	61			Amt 61 reicht Angaben nach.																									
Durchführung des notwendigen Netzausbaus (s. Maßnahme E7 – Netzverstärkung)	ESTW			Befindet sich bedarfsgerecht in Umsetzung.																									

Anmerkung

Teilmaßnahme Einreichen von Förderanträgen wurde abgewandelt. Im Fahrplan Klima-Aufbruch war die Erarbeitung von Förderaufrufen für DC-Ladesäulen durch die Stadt vorgesehen. Angesichts der Haushaltssituation liegt der Fokus auf die Nutzung von Förderungen, weshalb die Teilmaßnahme angepasst wurde.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme M5 Angebotsorientierter Ausbau Ladeinfrastruktur ist in Umsetzung. Die ESTW führen ihre Ausbauaktivitäten weiter fort. Mittlerweile bieten die ESTW über 71 E-Ladepunkte (22 kW) an. Auf der ESTW-Webseite <https://www.estw.de/elektrotankstellen> werden alle relevanten Informationen gebündelt. Zukünftig kommen vermehrt Schnelllader zum Einsatz.

1.4.6**M6 Elektrobusflotte**

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung				
Vollständige Elektrifizierung der Fahrzeuge des ÖPNV.	ESTW			Aufgrund von fehlender Förderung sind derzeit (und absehbar nur) sieben Busse (der City-Linie) der ESTW-Flotte elektrifiziert.				
				Indikatoren	2022	2023	2024	2025
				Anzahl E-Busse an der ESTW-Busflotte	0	-	7	-
Teilmaßnahmen								
Entwicklung einer Strategie mit Zeitplan zum schnellstmöglichen Wechsel auf elektrisch betriebene Neuanschaffungen (inkl. Berücksichtigung von Fördermitteln)	ESTW			Derzeit keine weiteren Ressourcen; mangelnde Förderung im Bereich des ohnehin höchst defizitären ÖPNV.				
Umrüstung des Betriebshofs (angepasste Werkstätten und ausreichend Ladeinfrastruktur)	ESTW							
Abstimmung mit regionalen Betreiber*innen der Regionalbuslinien bzgl. Infrastruktur für alternative Antriebe	ESTW, 61			Amt 61 reicht Angaben nach.				
Schulungen für Werkstatt-Personal und Fahrer*innen	ESTW							

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme M6 Elektrobusflotte ist in Umsetzung. Im Vergleich zum Jahr 2022 verfügen die ESTW nun sieben E-Busse, die auf der City-Linie zum Einsatz kommen. Aufgrund von fehlender Förderung ist keine weitere Elektrifizierung der ESTW-Busflotte in Aussicht.

1.4.7 M7 Drittnutzerfinanzierung des ÖPNV

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Einführung einer Drittnutzerfinanzierung des ÖPNV zur soliden Finanzierung des notwendigen Angebotsausbaus des ÖPNVs.	OBM u.a.			Bisher wurden durch den Freistaat Bayern noch keine rechtlichen Grundlagen zur Einführung einer Drittnutzerfinanzierung geschaffen.
Teilmaßnahmen				
Einsatz für die Einführung der Drittnutzerfinanzierung in verschiedenen Gremien (z.B. Deutscher Städtetag)	OBM u.a.			Bisher keine Priorität.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme M7 Drittnutzerfinanzierung des ÖPNV wurde noch nicht bearbeitet werden, da der Freistaat Bayern die rechtlichen Grundlagen noch nicht geschaffen hat.

1.5 Handlungsfeld „Ernährung und Konsum“

1.5.1 EK1 Fortführung und Ausbau der Sharing-Infrastruktur

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Schaffung einer umfassenden Sharing-Infrastruktur zum Teilen von Gegenständen (wie Handwerkzeuge, Gartengeräte und Anhänger).	offen			Bisher gibt es noch keine Verantwortlichkeiten für die Bearbeitung dieser Maßnahme.
Teilmaßnahmen				
Einrichtung von Sharing-Stellen an zentralen Orten (ein Standort je Stadtteil)	offen			Keine Bearbeitung.
Aufbau eines Schließfachsystems (ähnlich wie Packstationen)	offen			Keine Bearbeitung.
Angebot einer stadtweiten Plattform (digitale Bibliothek) zur Reservierung benötigter Gegenstände	offen			Keine Bearbeitung.

Kurzbeschreibung

Für Maßnahme EK1 Fortführung und Ausbau der Sharing-Infrastruktur sind zum aktuellen Stand die Verantwortlichkeiten noch nicht geklärt. Die Maßnahme wurde daher noch nicht bearbeitet.

1.5.2 EK2 Klima- und umweltfreundliche Verpflegung

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Klima- und umweltfreundliche Verpflegung wird in Erlangen zum Standard.	23, 31 40, 51			Die klima- und umweltfreundliche Verpflegung ist noch nicht zum Standard in Erlangen geworden. Über Aktionen, wie den jährlichen Biotag, wird Stück für Stück mehr Bewusstsein bei der Gesellschaft geschaffen. Zudem wird mit dem Biostädte-Netzwerk und anderen Organisationen zusammengearbeitet, um nachhaltige Ernährung und Bio-Produkte zu fördern. In Schulen und Kitas sowie in der Stadtkantine hat sich der Bio-Anteil erhöht. Auf Erlanger Märkten und Festen hat es mit Blick auf Bio-Lebensmittel und vegetarische und vegane Verpflegung eine positive Entwicklung auf den drei großen Festivals des Kulturamts -

				Internationaler Comic-Salon, internationales figuren.theater.festival und Erlanger Poetenfest – gegeben (s. BV 31/228/2023).
Teilmaßnahmen				
Werben unter Erlanger Akteuren, damit klima- & umweltfreundliche Speisen auf Veranstaltungen und in Gemeinschaftsverpflegungen angeboten werden sowie das Angebot von veganen & vegetarischen Speisen in organisationsinterne Vorschriften aufgenommen wird.	31			Im Herbst 2024 wurde über den Biotag und das Bio-Mobil für klima- und umweltfreundliche Ernährung geworben. Gespräche mit Vertreter*innen im Bereich Gemeinschaftsverpflegung wurden Anfang 2025 geführt. Am 01. Mai findet jährlich die Rädli statt. 2025 gibt es das erste Mal eine Fair Trade/Nachhaltigkeitstour mit zahlreichen Stationen zum Thema klima- und umweltfreundliche Speisen. Die Route soll fester Bestandteil der Rädli werden.
Ausschließlich Bio-Lebensmittel an Schulen bis 2028 (stete Veröffentlichung der Quote auf der S12 Aktionsplattform Klima-Aufbruch)	40			Die Caterer, mit denen A40 Dienstleistungskonzessionsverträge für die Schüler*innenverpflegung geschlossen hat, müssen die DGE-Empfehlungen und einen gewissen Bioanteil einhalten. Der Bioanteil variiert zwischen 10% und 30%; an einer Schule liegt er bei 50%. In gemeinsamen Gesprächen mit den derzeitigen Caterern sollen Möglichkeiten eruiert werden, ob und wie eine Anpassung des Bio-Anteils erfolgen kann.
Ausschließlich Bio-Lebensmittel an Kitas bis 2028 (stete Veröffentlichung der Quote auf der S12 Aktionsplattform Klima-Aufbruch)	51			Bio-Anteil Mittagessen in den städt. Regelkitas: 100% Bio bei Fleisch und mind. 51% Bio-Anteil bei allen anderen Produkten Frischekost-Belieferung für städt. Regelkitas und Spiel- und Lernstuben: mind. 50 % Bio-Anteil im Sortiment Die Einhaltung der städtischen Vorgaben für Bestellungen liegt grundsätzlich bei den Einrichtungen. Eine Gesamtübersicht zum Bio-Anteil in städt. Kitas gibt es aktuell nicht. Die Stadt hat keine Kenntnis zum Bio-Anteil in nicht-städtischen Kitas.
Erhöhung des Anteils an Bio-Lebensmitteln auf Erlanger Märkten auf 25% bis 2025 (Festzuhalten in einem Kriterienkatalog für Betreiber*innen der Marktstände)	23			Ein Kriterienkatalog für die Erhöhung des Anteils von Bio-Lebensmitteln auf Märkten konnte aufgrund mangelnder Personalressourcen und Überlastung noch nicht erarbeitet werden. Jedoch werden Bewerber*innen mit Bio-Angeboten bevorzugt behandelt und erhalten einen Nachlass auf die Standgebühr.
Erhöhung des Anteils an Bio-Lebensmitteln auf Erlanger Feste auf 25% bis 2025 sowie höheres vegetarisches & veganes Angebot (Festzuhalten in einem Kriterienkatalog für Gastronom*innen)	23			Ein Kriterienkatalog für die Erhöhung des Anteils von Bio-Lebensmitteln auf Veranstaltungen konnte aufgrund mangelnder Personalressourcen und Überlastung noch nicht erarbeitet werden. Jedoch werden Bewerber*innen mit Bio-Angeboten bevorzugt behandelt und erhalten einen Nachlass auf die Standgebühr.
Bewusstseinsbildung für nachhaltige Ernährung (Marketing der regionalen Anbieter*innen, städtische Öffentlichkeitsarbeit und Bildungskationen)	31, extern			Der verstetigte Biotag im Herbst bietet jährlich die Möglichkeit für das Marketing regionaler Bio-Anbieter*innen. Des Weiteren gibt es mittlerweile einen Biostadt Erlangen Flyer mit Adressverzeichnis verschiedener Anbieter. Das Umweltamt bietet zudem zahlreiche Bildungsaktionen an. Dazu zählen u.a.:

		<ul style="list-style-type: none"> - Gastgeber für die EU-Kampagne Bio-Mobil mit fünf städtischen Veranstaltungen und diversen Schulterminen - Biobrotbox-Aktion - Bio-Themenfrühstücke und Ernährungsbildungseinheiten bei Ferienbetreuungen - Bio-Themenstände auf Veranstaltungen wie Grüne Art, Nachhaltigkeitstag - Themenschwerpunkt „Ernährung“ im Sonderprogramm „Klimaschutz mit kleinem Geldbeutel“ - Mitgestaltung der öffentlichkeitswirksamen Maßnahme Regioplus-Challenge - Betrieb des Lernorts Zukunftsacker mit Ernährungsbildung für Schulklassen und Ferienkinder (und andere) <p>Zur konsequenten Verstetigung und strukturellen Ausweitung bedarf es einer Biostadt-Stelle innerhalb der Verwaltung.</p>
--	--	--

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme EK2 Klima- und umweltfreundliche Verpflegung befindet sich in Umsetzung. Obwohl die klima- und umweltfreundliche Verpflegung noch nicht zum Standard in Erlangen geworden ist, wird über diverse Aktionen, wie den jährlichen Biotag, mehr Bewusstsein bei der Gesellschaft geschaffen. In Schulen und Kitas sowie in der Stadtkantine hat sich der Bio-Anteil erhöht. Auf Erlanger Märkten und Festen hat es mit Blick auf Bio-Lebensmittel und vegetarische und vegane Verpflegung eine positive Entwicklung auf den drei großen Festivals des Kulturamts - Internationaler Comic-Salon, internationales figuren.theater.festival und Erlanger Poetenfest – gegeben (s. BV 31/228/2023).

1.5.3

EK3 Netzwerk regionale und ökologische Lebensmittel

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Aufbau eines Netzwerks zwischen Unternehmen, lokalen Landwirt*innen und der Stadt Erlangen zur Ermöglichung einer gesicherten Abnahmemenge für regionale Landwirtschaftsprodukte.	31			Erste Gespräche mit Landwirt*innen und Vertreter*innen von Kantinen und Gemeinschaftsverpflegungen haben stattgefunden. Diese müssen im nächsten Schritt ausgewertet werden, um Teilmaßnahmen zu formulieren.
Teilmaßnahmen				
Schaffen einer zentralen Stelle, die Landwirt*innen (Angebot) als auch Stakeholdern mit eigener	31			Erste Gespräche haben mit Landwirt*innen und Vertreter*innen von Kantinen/Gemeinschaftsverpflegungen stattgefunden.

Kantine/Gemeinschaftsverpflegung (Nachfrage) als erste Ansprechpartner*in dient (in Zusammenarbeit mit Bauernverband)				
Aufbau eines Netzwerks für gesicherte Abnahmemengen für regionale Landwirtschaftsprodukte.	31			Im Mai 2025 wird es einen Bericht zu den durchgeführten Gesprächen geben, aus denen Teilmaßnahmen entwickelt werden sollen.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme EK3 Netzwerk regionale und ökologische Lebensmittel befindet sich in Planung. Es haben erste Gespräche mit Landwirt*innen und Vertreter*innen von Kantinen und Gemeinschaftsverpflegungen stattgefunden, die nun ausgewertet werden.

1.5.4

EK4 Einrichtung eines Ernährungsrats

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Schaffung von Strukturen für eine ökologische nachhaltige Agrar- und Ernährungswende innerhalb der Stadt.	31			Ein neues Gremium Ernährungsrat wurde nicht initiiert. Es gibt jedoch das Forum Ernährung im Nachhaltigkeitsbeirat, das sehr engagiert an den Maßnahmen zusammen mit der Stadtverwaltung arbeitet. Die Fachstellen BNE und Nachhaltige Beschaffung informieren und beraten unabhängig davon zum Themenbereich klima- und umweltfreundliche Verpflegung.
Teilmaßnahmen				
Schaffen einer Stelle zur Koordinierung der Agrar- und Ernährungswende	31			Personalstelle wurde bisher nicht geschaffen.
Informationsverbreitung zum Thema klima- und umweltfreundliche Verpflegung	31			Die Fachstellen BNE und Nachhaltige Beschaffung informieren zum Themenbereich klima- und umweltfreundliche Verpflegung. Die Zusammenarbeit mit dem Forum Ernährung des Nachhaltigkeitsbeirats besteht und soll weiter ausgebaut werden.
Persönliche Anlaufstelle für Erlanger*innen mit festen Sprechzeiten	31			Bisher wurde keine zentrale Anlaufstelle geschaffen. Die Fachstelle BNE berät Bürger*innen in Vollzeit für alle Belange rund um BNE/Ernährungsbildung. Es gibt hierfür keine festen Sprechzeiten, jedoch können Termine telefonisch oder per Mail vereinbart werden.
Ausbau von Möglichkeiten zur Selbstversorgung und Urban Gardening	EB77			Im Zuge der Haushaltssperre fällt das Budget für Verschönerung Innenstadt (Essbare Stadt, Beete Rathaus etc.) vorerst weg.

Reduzierung der Lebensmittelverschwendung durch Unterstützung bestehender Einrichtungen & Vermittlung zu weiteren Lebensmittelhändler*innen	31			Die Stadt Erlangen bezuschusst das Engagement der Teilerei und des Umsonstladens. Das Umweltamt unterstützt darüber hinaus die Vernetzung zwischen Lebensmittelhändlern und Initiativen.
Ausbau der Verteilstationen für Lebensmittel	offen			Noch keine Verantwortlichkeiten gefunden. Es gibt jedoch bereits Verteilstationen (Foodsharing)-Stationen in Erlangen, die zivilgesellschaftlich organisiert werden.
Einwirken auf Bundes- und Landesebene, damit Aneignung entsorgter Lebensmittel von der Strafverfolgung ausgenommen wird	Ref. VII			Bisher noch nicht erfolgt.
Aufbau eines Onlinedienstes für lokale Lebensmittel	31			Maßnahme wird verworfen, da es bereits regionale Abo-Kisten u.Ä. für Lebensmittel gibt.

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme EK4 Einrichtung eines Ernährungsrats befindet sich in Planung. Einige Teilmaßnahmen wie die Informationsverbreitung und Beratung zum Thema klima- und umweltfreundliche Verpflegung sind bereits in Umsetzung. Einige Teilmaßnahmen wie die Informationsverbreitung und Beratung zum Thema klima- und umweltfreundliche Verpflegung sind bereits in Umsetzung. Die Stelle nachhaltige Beschaffung und das Forum Ernährung des Nachhaltigkeitsbeirats arbeiten zusammen. Ein neues Gremium Ernährungsrat wurde nicht initiiert.

1.5.5

EK5 Wirtschaft im Kreislauf

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Erlanger Betriebe und Unternehmen richten ihre Prozesse am Prinzip der Kreislaufwirtschaft aus.	31			Aufgrund der Personalsituation kann diese Maßnahme nicht bearbeitet werden. Sie wird jedoch zukünftig im Sachgebiet „Beratung und Bildung“ des Umweltamts Berücksichtigung finden.
Teilmaßnahmen				
Einrichten einer Beratungsstelle „Kreislaufwirtschaft“ für Erlanger Betriebe, Unternehmen etc.	31			Kein Personal
Beratung bei der Transformation von Unternehmen durch Vermittlung entsprechender Expert*innen, Organisation von Peer-to-Peer Gruppen und Weiterbildungsangeboten	31			Kein Personal

Kurzbeschreibung

Maßnahme EK5 Wirtschaft im Kreislauf zur Unterstützung von Erlanger Betriebe und Unternehmen im Bereich Kreislaufwirtschaft wird aktuell nicht bearbeitet, da es aktuell nicht ausreichend Personal gibt. Zukünftig soll die Maßnahme durch das Sachgebiet „Beratung und Bildung“ im Umweltamt betreut werden.

1.5.6 EK6 Reparieren statt Wegwerfen

Ziel	Stelle	05/23	03/25	Statusbeschreibung
Reduzierung des Erwerbs neuer Gegenstände	31, 47, EJC			Dank des Engagements zivilgesellschaftlicher Initiativen und Vereine bietet Erlangen bereits zahlreiche Orte und Plattformen zum Reparieren von Gegenständen an (z.B. ZAM oder Repair-Café Erlangen). Der Stadt-Plan bietet eine gute Übersicht.
Teilmaßnahmen				
Transformation des Sozialkaufhauses zum Second-Hand Kaufhaus 2.0	Offen (Erlanger Jobcenter u.a. beteiligt)			Das Sozialkaufhaus Erlangen ist ein etabliertes Beschäftigungsprojekt des Erlanger Jobcenters, das soziale und umweltpolitische Ziele durch die Wiederverwertung gebrauchter Waren verbindet. Es dient als zentrale Anlaufstelle für die Abgabe, Abholung und den Verkauf gebrauchsfähiger Haushaltswaren und wird von einer breiten Bevölkerungsschicht unterstützt. Eine Umwandlung in ein kommerzielles Second-Hand-Kaufhaus widerspricht seiner gemeinnützigen Zweckbestimmung und ist zuletzt vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage seitens des Jobcenters nicht realisierbar.
Neues städtisches Förderprogramm zur Bezahlung hauptamtlicher Personen für bestehende Initiativen (basierend auf Ehrenamt) sowie Sachkosten	47			Der Betreiberverein ZAM e. V. ist die Struktur hinter dem ZAM (Zentrum für Austausch und Machen). Das ZAM beherbergt das Repair-Café der Stadt Erlangen, indem es ihm Raum, Infrastruktur und über viele Schnittstellen Know-How bietet. „Know-How teilen macht Städte stark“ ist das Motto des ZAM, das Reparieren und Wieder-Instandsetzen von Dingen in den unterschiedlichen Werkstätten ist einer der Schwerpunkte in der Ausrichtung des Hauses (Zitat aus der Satzung: „Der Vereinszweck soll unter anderem verfolgt werden durch ... die Veranstaltung von Repair – und Upcycling-Angeboten, die das Wissen über Abfallvermeidung und Ressourcenschonung erhöhen“). Am 30. Mai 2025 geht das ZAM nach der Umbau- und Probephase mit verlässlichen Öffnungszeiten an den Start. Ein Großteil der Öffnungszeiten und Angebote werden von Ehrenamt abgedeckt. Denkbar wären deutlich erweiterte Öffnungszeiten.
Angebot für zielgruppenspezifische Kurse und Angebote (z.B. Frauen, Senior*innen, Geflüchtete und junge Menschen)	47			Das ZAM zeichnet sich bereits jetzt durch einen Altersmix aus. Junge Menschen werden durch Schulprogramme in der Ausprobierwerkstatt an das ZAM und die Idee dahinter herangeführt. Damit können in Teilen auch Geflüchtete erreicht werden. Durch die

				Beteiligung an einem erasmus+-Programm, in dem es um Geschlechtergerechtigkeit geht, die spezifisch durch die Unterstützung und Stärkung von „Dritten Orten“ erreicht werden soll, erwartet das ZAM strukturelle Impulse zur Förderung von Frauen/zur geschlechtergerechten Planung und Durchführung von Programmen.
Erarbeitung eines Registers mit entsprechenden Kontaktinformationen	47			Der Statt-Plan zeigt faire und nachhaltige Orte in der Erlanger Innenstadt. Der alternative Stadtplan hat auch die Kategorie „Wiederverwenden & reduzieren“ (s. https://www.fair-langen.org/einkaufen/reparieren/). Dort werden verschiedene Orte und Geschäfte aufgeführt, in denen Erlanger*innen ihre Gegenstände selbst reparieren oder reparieren lassen können. Es gibt zudem eine eigene Webseite des RepairCafés Erlangen mit Terminen zum Reparieren (s. https://repaircafe-erlangen.de/). Dank des Engagements Erlanger Initiativen gibt es bereits ein Register.
Angebot eines Reparaturbonus für haushaltsübliche Elektrogeräte (Voraussetzung: Bayern setzt Förderprogramm auf)	31			Die Voraussetzungen für den Reparaturbonus wurden in Bayern noch nicht geschaffen. Hohes Potenzial wird in der EU-Richtlinie zum „Recht auf Reparatur“ gesehen, die bis 2026 in nationales Recht umgesetzt werden muss (s. https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte-der-bundesregierung/nachhaltigkeitspolitik/reparieren-statt-wegwerfen-2022782).

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme EK6 Reparieren statt Wegwerfen in Umsetzung. Dank des Engagements zivilgesellschaftlicher Initiativen und Vereine bietet Erlangen bereits zahlreiche Orte und Plattformen zum Reparieren von Gegenständen an (z.B. ZAM oder Repair-Café Erlangen). Der Statt-Plan von fairlangen bietet eine gute Übersicht.

